



Inhalt

BEKANTTMACHUNGEN		
Satzung zur Änderung der Satzung des Erwachsenenbildungswerkes der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau im Propsteibereich Rheinhessen vom 18. November 2010	109	Meldung zur Philosophieprüfung 110 Bekanntgabe neuer Dienstsiegel 110 DIENSTNACHRICHTEN 111 STELLENAUSSCHREIBUNGEN 113

Bekanntmachungen

Satzung zur Änderung der Satzung des Erwachsenenbildungswerkes der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau im Propsteibereich Rheinhessen

Vom 18. November 2010

Die Mitgliederversammlung des Erwachsenenbildungswerkes der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau im Propsteibereich Rheinhessen hat in ihrer Sitzung vom 18. November 2010 folgende Satzung beschlossen:

Artikel 1

Die Satzung des Erwachsenenbildungswerkes der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau im Propsteibereich Rheinhessen vom 14.5.2008 (ABl. 2009 S. 21) wird wie folgt geändert:

§ 5 erhält folgende neue Fassung:

„§ 5

Die Mitgliederversammlung

(1) Jedes Mitglied des Bildungswerks entsendet ein Mitglied in die Mitgliederversammlung. Für jedes Mitglied ist eine Stellvertreterin oder ein Stellvertreter zu benennen. Die sechs Dekanate entsenden zusätzlich die Inhaberinnen und Inhaber der Fach- oder Profilstellen Bildung als Mitglieder in die Mitgliederversammlung.

(2) Die Mitglieder werden auf die Dauer von 6 Jahren entsandt.

(3) Die Mitgliederversammlung entscheidet über Aufgaben, die ihr die Satzung zuweist sowie über alle wichtigen Angelegenheiten des Bildungswerks. Der Mitgliederversammlung obliegen insbesondere folgende Aufgaben:

1. die Wahl und Entlastung des Vorstands,
2. die Entgegennahme des Jahresberichts,
3. die Beschlussfassung über den Haushalt,

4. die Änderung der Satzung,
5. die Aufnahme oder den Ausschluss von Mitgliedern gem. § 3,
6. die Auflösung des Bildungswerks.

Für die Beschlussfassung zu 4., 5. und 6. ist eine Mehrheit von zwei Dritteln der Stimmen der anwesenden Mitglieder erforderlich. Die Beschlüsse zu 4. und 6. bedürfen der Genehmigung der Kirchenleitung.

(4) Die Mitgliederversammlung wählt die Mitglieder des Vorstands in getrennten Wahlgängen mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen; Stimmenthaltungen und ungültige Stimmen werden den abgegebenen Stimmen zugerechnet. Erreicht bei mehreren Kandidaten und Kandidatinnen auch im zweiten Wahlgang niemand die erforderliche Mehrheit, so ist gewählt, wer im dritten Wahlgang die meisten Stimmen, mindestens mehr als die Hälfte der zur Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung erforderlichen Stimmen erhalten hat. Nötigenfalls ist die Wahlhandlung durch engere Wahlen solange fortzusetzen, bis sich eine solche Mehrheit ergibt. Bei Stimmengleichheit entscheidet das Los.

(5) Die Mitgliederversammlung wird von dem oder der Vorsitzenden des Vorstands mindestens einmal im Jahr mit einer Einladungsfrist von drei Wochen unter Bekanntgabe der Tagesordnung schriftlich einberufen und geleitet. Sie ist ferner einzuberufen, wenn dies von mindestens einem Drittel der Mitglieder unter Angabe des Zwecks bei der oder dem Vorsitzenden beantragt wird.

(6) Die Mitgliederversammlung ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit ihrer satzungsgemäßen Mitglieder anwesend ist. Sie beschließt mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen, sofern diese Satzung oder das Gesetz nichts anderes vorsieht; Stimmenthaltungen und ungültige Stimmen werden den abgegebenen Stimmen zugerechnet. Bei Stimmengleichheit gilt ein Antrag als abgelehnt.

(7) Die Leiterin oder der Leiter des Fachbereichs Erwachsenenbildung und Familienbildung im Zentrum Bildung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau oder in deren oder dessen Stellvertretung eine pädagogische Mitarbeiterin oder ein pädagogischer Mitarbeiter des Fachbereichs, nehmen mit beratender Stimme an den Sitzungen der Mitgliederversammlung teil. Die Mitgliederversammlung kann zu ihren Sitzungen Gäste einladen.

(8) War die Mitgliederversammlung nicht beschlussfähig, so ist sie mit gleicher Tagesordnung mit einer Frist von drei Wochen erneut einzuberufen. Sie ist dann ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Mitglieder beschlussfähig.“

Artikel 2

Diese Satzung tritt am 1.1.2010 in Kraft. Sie bedarf der Genehmigung der Kirchenleitung.

Vorstehende Satzung wurde am 24. Februar 2011 von der Kirchenleitung genehmigt.

Darmstadt, den 28. Februar 2011

Für die Kirchenverwaltung
Z a n d e r

Meldung zur Philosophieprüfung

Die nächsten vorgezogenen Prüfungen in Philosophie finden am 1. und 2. September 2011 in Darmstadt, Paulusplatz 1, statt. Studentinnen und Studenten der Theologie, die diese Prüfung gemäß § 12 der Prüfungsordnung vom 14. April 1986 (ABl. 1986 S. 89) bzw. § 12 der Prüfungsordnung I vom 25. Juni 2002 (ABl. 2002 S. 307) vorwegnehmen möchten, melden sich bitte

bis spätestens 30. Juni 2011

bei der Kirchenverwaltung, 64285 Darmstadt, Paulusplatz 1. Der Meldung sind folgende Unterlagen beizufügen, sofern sie beim Referat Personalförderung und Hochschulwesen noch nicht vorliegen:

- a) Geburtsurkunde (beglaubigte Fotokopie),
- b) Reifezeugnis oder gleichwertiges Zeugnis (beglaubigte Fotokopie),
- c) Bescheinigung über das Kolloquium bzw. Zwischenprüfungszeugnis (beglaubigte Fotokopie),
- d) eigenhändig geschriebener Lebenslauf,
- e) Angabe der Spezialgebiete,
- f) Studienbericht.

Die zur Meldung erforderlichen Formulare sind beim Referat Personalförderung und Hochschulwesen erhältlich.

Darmstadt, den 9. März 2011

Für die Kirchenverwaltung
B ö h m

Bekanntgabe neuer Dienstsiegel

Dekanat: Kronberg

Umschrift des Dienstsiegels:
EVANGELISCHES DEKANAT KRONBERG



Kirchengemeinde: Wicherngemeinde Rüsselsheim

Dekanat: Rüsselsheim

Umschrift des Dienstsiegels:
EVANGELISCHE WICHERNGEMEINDE
RÜSSELSHEIM



Mit der Ingebrauchnahme der neuen Dienstsiegel durch die Einrichtungen und Dienststellen werden die bislang benutzten Dienstsiegel außer Geltung gesetzt.

Darmstadt, den 7. März 2011

Für die Kirchenverwaltung
B o g s

Dienstnachrichten

Stellenausschreibungen

Aufforderung zur Bewerbung

Bewerbungen für die nachstehend zur Wiederbesetzung ausgeschriebenen Pfarrstellen sind auf dem Dienstweg (Dekanin / Dekan und Pröpstin / Propst) bei der Kirchenverwaltung, Referat Personalservice Kirchengemeinden und Dekanate, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt, einzureichen.

Neben einem tabellarischen Lebenslauf mit aktuellem Passbild, wird – im Blick auf die beworbene Pfarrstelle – um eine aussagefähige Darstellung der persönlichen Motivation und Qualifikation gebeten.

Die Bewerbungsfrist ist nur dann gewahrt, wenn die Bewerbungen innerhalb einer Frist von 4 Wochen nach dem Erscheinungsdatum dieses Amtsblattes bei der Kirchenverwaltung vorliegen (Briefkasten, Pforte, Postfach). Eine Vorabübermittlung per Fax (06151 405229) beziehungsweise per E-Mail (ines.flemmig@ekhn-kv.de) wird daher im Zweifelsfall dringend empfohlen.

Dekanat Nidda, Stelle der hauptamtlichen Dekanin / des hauptamtlichen Dekans (50% Dekaneamt und 50% gemeindliche Dienste). Wahl durch die Dekanatsynode im Zusammenwirken mit der Kirchenleitung zum 01.09.2011 für die Dauer von 6 Jahren. Zum wiederholten Mal

Im Evangelischen Dekanat Nidda ist nach den Bestimmungen des DSG die Stelle des hauptamtlichen Dekans / der hauptamtlichen Dekanin ab dem 01.09.2011 zu besetzen.

Die Tätigkeit umfasst zu 50% Dekanearbeit und zu 50% Gemeindedienst in der Kirchengemeinde Nidda, Pfarramt I.

Das Dekanat Nidda liegt im östlichen Wetteraukreis und ist ländlich geprägt. In 19 Kirchengemeinden leben etwa 19.000 Evangelische. Zusammen mit den Dekanaten Büdingen und Schotten besteht eine kirchliche Arbeits-

gemeinschaft, auf deren Ebene u.a. die Profil- und Fachstellen organisiert werden. Die Kooperation zwischen den AG-Partnern soll auch in Zukunft verstärkt fortgesetzt und mittelfristig in eine Fusion überführt werden. Die Dekanate gehören der Regionalverwaltung Wetterau an und werden von der Dienststelle Nidda betreut. Sitz des Dekanates ist das „Haus der Kirche und Diakonie“ in Nidda, Bahnhofstraße 26.

Im „Haus der Kirche und Diakonie“ sind die Dekanatsverwaltung, der Dekanatsjugendreferent, die Dekanatskirchenmusikerin und die Referenten für Öffentlichkeitsarbeit und Ökumene für die Arbeitsgemeinschaft sowie verschiedene Arbeitsbereiche des Diakonischen Werkes Wetterau untergebracht.

Das Dekanat ist in vier Regionen aufgeteilt. Für diese Regionen wurden Pfarrdienstordnungen erstellt, die regelmäßig überprüft werden. Er/Sie sollte sich in die besondere Situation ländlicher Gemeinden hineindenken können, um so die Kommunikation unter den Gemeinden zu fördern und die Zusammenarbeit mit den Fachstellen und Gremien des Dekanates zu entwickeln und zu stärken.

Im Dekanat besteht eine 0,5 Stelle Klinikseelsorge für Kliniken in Bad Salzhausen, eine überregional arbeitende Hospizgruppe, Besuchsdienstgruppen in einzelnen Regionen und Ausbildungsangebote zur ehrenamtlichen Seelsorge sowie zu Prädikanten und Prädikantinnen.

Weitere Schwerpunkte der kirchlichen Arbeit im Dekanat sind kirchenmusikalische Aktivitäten, die Zusammenarbeit mit der Diakonie auf der mittleren Ebene und die Partnerschaft mit der Diözese East-Kerala. Neben traditionellen Angeboten in der Jugendarbeit gibt es die schulbezogene Jugendarbeit und ein befristetes Projekt der mobilen Jugendarbeit (Theo-mobil).

Neben den in Art. 27 und Art. 28 der Kirchenordnung beschriebenen Aufgaben erwarten wir vom Dekan / von der Dekanin, neben der Umsetzung des Dekanatsstrukturgesetzes in unserem Dekanat und der Arbeitsgemeinschaft

- ein volksgemeinschaftlich-theologisches Profil
- Leitungs- und Verwaltungskompetenz sowie Teamfähigkeit, Flexibilität und Kontaktfähigkeit
- den Willen, gemeinsam mit dem Dekanatsynodalvorstand, der Dekanatsynode sowie dem geschäftsführenden Vorstand der Arbeitsgemeinschaft, die kirchliche Arbeit im Dekanat und in der Region zu stärken und auszubauen
- die Entwicklung der Profil- und Fachstellen zu begleiten und mit zu gestalten

Nähere Auskünfte erteilen: Propst Matthias Schmidt, Gießen, Tel.: 0641 7949610; Vorsitzender des Dekanatsynodalvorstandes Gerhard Wolf, Nidda, Tel.: 06043 7352.

In Verbindung mit der Pfarrstelle I in Nidda

Der verbleibende 50%ige Stellenanteil der Dekanatsstelle ist an die Kirchengemeinde Nidda (Pfarramt I, 1.300 Gemeindeglieder) gebunden. Sie umfasst einen Teil der Kernstadt und den Ortsteil Unter-Schmitteln. Eine Pfarrdienstordnung des pastoralen Raumes „Nidda Mitte“ regelt den Dienst der Kolleginnen und Kollegen. Die Kirchengemeinde hat noch eine weitere Pfarrstelle (Pfarramt II, 2.400 Gemeindeglieder). Ein gemeinsamer Kirchenvorstand leitet die Gemeinde.

Der sonntägliche Gottesdienst findet in der Stadtkirche „Zum Heiligen Geist“ statt. Diese älteste Saalkirche Oberhessens (17. Jahrhundert) wurde 2009 von Grund auf renoviert.

Für die Gemeindegliederarbeit steht ein 1977 erbautes Gemeindehaus mit einem großen Saal und drei Gruppenräumen zur Verfügung.

Zur Kirchengemeinde gehört eine Kindertagesstätte für 85 Kinder mit 12 Erzieherinnen, die an die Pfarrstelle II angebunden ist. Alle kirchlichen Gebäude befinden sich in ruhiger, aber zentraler Lage und bilden um die Stadtkirche ein attraktives kirchliches Zentrum.

Die Dekanatskirchenmusikerin (A-Prüfung) leitet den Kirchenchor sowie die Kinder- und Jugendchöre und versieht den Organistendienst.

Eine Gemeindepädagogin verantwortet die Kinder- und Jugendarbeit.

Zwei Mitarbeiterinnen teilen sich eine halbe Stelle im Gemeindebüro. Eine Küsterin hat eine volle Stelle.

Wir bieten:

Ein großes Pfarrhaus umfasst im Einzelnen:

1 Amtszimmer, 1 Aktenzimmer, 6 ½ Wohnräume, Küche, Bad, Gästezimmer mit Dusche und WC sowie 2 Mansardenräume. Ein Garten und eine Garage sind vorhanden.

Nidda ist eine Kleinstadt mit attraktiven Einkaufsmöglichkeiten. Mit ihren 18 Stadtteilen und 18.000 Einwohnern ist Nidda ein Mittelzentrum zwischen Wetterau und Vogelsberg und weist ein vielfältiges Freizeitangebot auf.

Die Stadt bietet: sportliche und kulturelle Angebote und soziale Einrichtungen, Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschule sowie Gymnasium, Berufsschule mit Berufsfachschule und Fachoberschule.

Eine verkehrsgünstige Anbindung nach Frankfurt, Gießen und Gelnhausen besteht durch Bahn- und Buslinien. Ein Autobahnanschluss ist in 20 Minuten zu erreichen.

Wir wünschen uns:

- Präsenz und Ansprechbarkeit für die Kirchengemeinde
- Zusammenarbeit im Team mit der Kollegin und den haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden
- Impulse für die Gemeindegliederarbeit und die Gottesdienstgestaltung

Weitere Informationen erteilen: Herr Gerhard Brock, Vorsitzender des Kirchenvorstandes, Tel.: 06043 6571; Pfarrerin Hanne Allmansberger, Tel.: 06043 2523; Propst Matthias Schmidt, Tel.: 0641 7949610.

Anspach, 1,0 Pfarrstelle II, Dekanat Hochtaunus, Modus B, zum zweiten Mal

Haben Sie Lust, die Verantwortung für und die Aufgaben in einer aufgeschlossenen und lebendigen Gemeinde mit einer Kollegin und vielen ehrenamtlichen Mitarbeitern zu teilen? Träumen Sie von einem Leben in einem Ort, der städtische und ländliche Strukturen miteinander verbindet? Dann ist die Pfarrstelle II der Kirchengemeinde Anspach für Sie das Richtige.

Über unser Dorf oder: über unsere Stadt

Neu-Anspach liegt im Hochtaunuskreis unmittelbar am westlichen Hang des Taunuskamms. Unsere Ortsstruktur ist einerseits geprägt von bäuerlich-handwerklichen Wurzeln, hat andererseits aber durch den Zuzug vieler Menschen unterschiedlicher Herkunft und die Größe von ca. 15.000 Einwohnern städtischen Charakter. Eine gute Infrastruktur mit Bahnanschluss nach Frankfurt und Bad Homburg, vielen Einkaufsmöglichkeiten, einem reichhaltigen Kindergarten- und Schulangebot und die Lage im Naturpark Hochtaunus mit seinen vielen Freizeitmöglichkeiten machen Anspach besonders für junge Familien attraktiv.

Unsere Kirchengemeinde

Von allen Neu-Anspacher Kirchengemeinden ist unsere Anspacher Gemeinde mit ca. 4.200 Gemeindegliedern die größte. Etwa die Hälfte davon wohnt in „Ihrem“ Pfarrbezirk, einem vor allem in den 1990er Jahren entstandenen Wohngebiet, vorwiegend mit Einfamilien- und Reihenhäusern.

Für Sie steht momentan ein angemietetes Pfarrhaus im Pfarrbezirk zur Verfügung. Die komplett renovierte Kirche mit ca. 300 Plätzen (erbaut um 1604) mit angegliedertem Gemeindehaus liegt im alten Ortskern. Im alten Ortskern liegen auch der zweizügige Kindergarten und das Gemeindebüro.

In Ihrer Arbeit werden Sie durch zahlreiche hauptamtliche oder nebenamtliche Mitarbeitende unterstützt, u. a.:

- die Pfarrerin von Pfarrbezirk I (1,0 Stelle)
- die Gemeindepädagogin (0,5 Stelle)
- 7 Erzieherinnen in der Kindertagesstätte
- 5 Kirchenmusiker / innen
- 2 Gemeindesekretärinnen

Außerdem gibt es in unserer Gemeinde eine große Gruppe von ehrenamtlich engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, darunter auch 4 Prädikanten.

Neben den Gottesdiensten haben wir

- unterschiedliche Angebote für Kinder- und Jugendliche durch die Gemeindepädagogin
- eine rege musikalische Arbeit
- verschiedene besondere Gottesdienstformen: (z. B. experimentelle Gottesdienste, Trauererinnerungsgottesdienst, Angebot zur persönlichen Einzelsegnung)
- Angebote für Frauen und Senioren (z.B. Besuchsdienst im betreuten Wohnen und Hochtaunusstift Seniorenwohnheim)
- Gesprächskreise

Viele dieser Gruppen werden ehrenamtlich geleitet. Die Arbeit des Kirchenvorstands wird durch zahlreiche Ausschüsse effizient gestaltet.

Die besonderen Herausforderungen unserer Gemeinde

In unserer Gemeinde bilden Jugendliche und die Generation 40+ die größten Gruppen. Deshalb suchen wir eine Pfarrerin oder einen Pfarrer, die / der sowohl auf Jugendliche als auch auf berufstätige Erwachsene zugeht.

Für Jugendliche wünschen wir uns eine Begleitung über die Konfirmandenzeit hinaus. Von klassischer Nachkonfirmandenarbeit über Gottesdienste für Jugendliche und Kirchendistanzierte bis hin zu offener aufsuchender Jugendarbeit ist dabei vieles denkbar. Die „Generation 40+“ stellt uns vor besondere Herausforderungen. Wir wünschen uns, die Menschen mit theologischen und alltagsorientierten Angeboten zu erreichen.

Auf Ideen und Impulse unserer neuen Pfarrerin oder unseres neuen Pfarrers für diese Arbeitsfelder freuen wir uns. Auch ein Pfarrerehepaar ist uns willkommen.

Da die Pfarrerin von Pfarrbezirk I auch erst seit Oktober 2009 in Anspach ist, bieten sich Ihnen viele Möglichkeiten, miteinander und mit dem Kirchenvorstand und anderen Interessierten Gemeinde vor Ort zu entwickeln.

Etablierte Aufgaben

Im Verantwortungsbereich beider Pfarrstellen liegen bisher unter anderem die folgenden Felder:

- Gottesdienst, im Wechsel mit der Kollegin
- Zusammenarbeit mit der Gemeindepädagogin
- Betreuung des zweizügigen Kindergartens
- Konfirmandenunterricht in mehreren Gruppen

Diese und weitere Aufgaben werden durch eine im Team von Pfarrerin, Ihnen und dem Kirchenvorstand neu zu erstellende Pfarrdienstordnung geregelt werden.

Was wir uns wünschen

Entscheidend für uns ist, einen Menschen zu finden, der mit uns lebt und arbeitet und unser Gemeindeleben mit Freude und Schwung mitgestaltet.

Auf Ihre Kontaktaufnahme freuen sich: Der Kirchenvorstand und die Kollegin.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Ulli Ernst (KV) Tel.: 06081 42967 oder Pfarrerin Claudia Winkler, Tel.: 06081 7423 oder über unsere Homepage www.kirche-anspach.de. Gerne schicken oder mailen wir Ihnen auch den Gemeindebericht zur Visitation oder unseren Gemeindebrief zu.

Für Auskünfte stehen auch Propst Dr. Sigurd Rink, Tel.: 0611 522475 und Dekan Michael Tönges-Braungart, Tel.: 06172 308815 zur Verfügung.

Bad Nauheim, Pfarrstelle III, 0,5 Verwaltungsdienstauftrag, befristet für 4 Jahre

Wir suchen Sie!

Den engagierten Pfarrer, die engagierte Pfarrerin mit Schwerpunkt im Bereich Familienarbeit sowie Religionspädagogik.

Mit Ihnen gemeinsam möchten wir das Angebot unserer Gemeinde im Bereich Familienarbeit weiter ausbauen. Sie übernehmen einen Teil des Religionsunterrichts in der Grundschule und eine von zwei Konfirmandengruppen. Sie gestalten die Arbeit mit Konfirmandeneltern mit dem Ziel eines gefestigten Kontaktes auch über die Konfirmandenzeit hinaus. Sie sind verantwortlich für regelmäßige Konfirmanden- bzw. Jugendgottesdienste und selbstverständlich auch für die Seelsorge für Konfirmanden bzw. Konfirmierte und ihre Eltern. Die Mitgliedschaft im Kirchenvorstand sowie im Ausschuss für Kinder-, Jugend- und Familienarbeit rundet Ihr Aufgabengebiet ab. Um Sie nicht zu überfordern, werden wir Ihnen keinen festen Gemeindebezirk übertragen. Wir wünschen uns jedoch Ihre Bereitschaft zur kollegialen Mitarbeit im Pfarrteam für die gesamte Gemeinde und insoweit beispielsweise auch für die Übernahme von Kasualien.

Bad Nauheim ist eine Kurstadt im Grünen zwischen Taunus und Vogelsberg. Sie liegt mitten in der Wetterau verkehrsgünstig in der Nähe zu Frankfurt am Main, eine hübsche Kleinstadt mit rund 30.000 Einwohnern mit einem hohen Anteil älterer und ausländischer Mitbürger und einer zunehmenden Anzahl junger Familien. Ein reichhaltiges, sehr lebendiges Kultur- und Freizeitangebot bereichert das multikulturelle Miteinander. Am Ort sind alle Schulformen vorhanden.

Unsere Gemeinde umfasst das Gebiet der Kernstadt, in der rd. 18.000 Einwohner leben. Sie gehört mit etwa 6.600 Mitgliedern zu den größten in der EKHN und ist unterteilt in 3 Pfarrstellen, von denen jetzt eine halbe durch Sie zu besetzen ist. Für die zahlreichen Alten-

heime, Kliniken und Schulen sind Sonderpfarrstellen eingerichtet. Hauptamtlich sind in unserer Gemeinde außer dem Pfarrteam noch 1 Gemeindepädagogin mit halber Stelle (Schwerpunkt: Arbeit mit Kindern), 2 Pfarramts-Sekretärinnen (Teilzeit), 1 Kantor, 1 Kinder-kantorin (1/4 Stelle) und 1 Küster tätig.

In unserer Kirchengemeinde ist eine Vielzahl von Arbeitsfeldern abgedeckt und eine Fülle von Gruppen und Kreisen – oft seit vielen Jahren – etabliert: In den Bereichen Kirchenmusik, Ökumene, Kinder-, Jugend- und Seniorenarbeit, in diakonischen Arbeitskreisen, im Besuchsdienst, in Friedens-, Gesprächs- und Hauskreisen sind fast 200 Ehrenamtliche engagiert tätig und gestalten das Gemeindeleben aktiv mit. Wir freuen uns besonders, entgegen der Bevölkerungsstruktur auch viele junge aktive Ehrenamtliche in der Gemeinde und im der Gemeinde angegliederten VCP erreicht zu haben, seit wir vor etwa vier Jahren die Familien- und Jugendarbeit in unserer Gemeinde deutlich intensivierten.

Zu den Schwerpunkten der anderen Pfarrstellen gehören Angebote für Familien und Jugendliche, Erwachsenenbildung und „besondere Gottesdienste“, Arbeit mit Senioren, die Seelsorge in den Gemeindebezirken und die Geschäftsführung.

In der Dankeskirche und in der Johanneskirche laden wir regelmäßig zu Gottesdiensten unterschiedlicher Gestalt ein. Die Wilhelmskirche, unsere älteste Predigtstätte, dient heute als modernes Gemeindezentrum. Gleich daneben ist unser Gemeindeamt mit verschiedenen Gruppenräumen und dem Gemeindehaus. Unser eingespieltes Verwaltungsteam, die guten räumlichen Möglichkeiten und die moderne technische Ausstattung unseres Gemeindeamtes stehen selbstverständlich auch Ihnen zur Verfügung.

Unsere Homepage unter www.ev-kirche-bn.de informiert Sie über weitere Einzelheiten unserer Gemeinde – vielleicht Ihrer neuen Wirkungsstätte?

Selbstverständlich sind wir Ihnen gerne bei der Wohnungssuche behilflich.

Weitere Auskünfte geben gern: Pfarrer Rainer Böhm, Vorsitzender des KV, Tel.: 06032 2908; Dekan Jörg-Michael Schlösser, Tel.: 06031 1615410.

Darmstadt, Ev. Johannesgemeinde, 0,5 Pfarrstelle I (Nord), Dekanat Darmstadt-Stadt, Modus A, zum wiederholten Mal

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt ist die Pfarrstelle I (Nord) neu zu besetzen, da der Dienstauftrag der bisherigen Verwalterin der Stelle endete. Es handelt sich bei dieser Stelle um eine 0,5 Pfarrstelle.

Die Johannesgemeinde ist eine Darmstädter Innenstadtgemeinde mit 2.600 Gemeindegliedern. Das sehr lebendige Gemeindeleben ist geprägt von einer volk-kirchlichen Frömmigkeit und einer über Jahrzehnte gewachsenen geistlichen Erneuerung. Die Gemeinde sieht ihre Verantwortung, glaubensweckend und stärkend in ihrem Umfeld zu wirken.

Äußere Gegebenheiten unserer Gemeinde:

Die Stadt mit 140.000 Einwohnern bietet alle schulischen Möglichkeiten bis hin zur Universität. Kirche, Gemeindezentrum und Pfarrwohnung mit Garten, separatem Amtszimmer und vier Wohnräumen befinden sich in einem in der „Gründerzeit“ entstandenen Stadtviertel, das seinen Namen von der Johanneskirche herleitet. Es besteht eine typisch innerstädtische, heterogene Bevölkerungsstruktur mit relativ hoher Fluktuation. Neben der ausgeschriebenen Pfarrstelle gibt es eine weitere volle Pfarrstelle, die seit 2006 besetzt ist.

Zur Gemeinde gehören zwei dreigruppige Kindertagesstätten. Über die Mitarbeiterinnen der Kindertagesstätten hinaus sind als hauptamtliche Mitarbeiter/innen angestellt:

- Gemeindepädagoge für Kinder- und Jugendarbeit (50 %),
- Gemeindepädagogin für Altenarbeit und Soziales (75 %),
- Küster (100 %),
- Sekretärin (100 %),
- Honorarkraft in der Geschäftsführung (Bauen),
- Kirchenmusikerin (25 %)

Die Finanzierung dieser Mitarbeiter/innen erfolgt teils durch Kirchensteuerzuweisung, teils durch Eigenmittel der Gemeinde und mit Anstellung durch einen Verein (e. V.), der die Gemeindegemeinschaft in ihren Zielen unterstützt. Viele Aufgabenbereiche werden von ehrenamtlichen Mitarbeitern/innen getragen, die sich in Hauskreisen und anderen Gruppen engagieren.

In der Johanneskirche finden sonntags der morgendliche Gottesdienst, der Kindergottesdienst und zusätzlich einmal monatlich ein ebenfalls familienfreundlicher Abendgottesdienst (JOHANNES:18) statt.

Innere Gegebenheiten unserer Gemeinde:

Wir sind auf dem Weg, in einer von Traditionsabbruch gekennzeichneten Gesellschaft gute gemeindliche Traditionen zu erhalten und Erneuerung zu wagen. Neben traditionellen gibt es charismatisch-missionarisch orientierte Angebote.

Der Kontakt und die Zusammenarbeit mit den benachbarten Gemeinden und die Kooperation im Dekanat, das Engagement in der evangelischen Allianz in Darmstadt und der Bezug zur Geistlichen-Gemeinde-Erneuerung in der Ev. Kirche (GGE) sind uns wichtig.

Unsere Erwartungen an eine Pfarrerin / einen Pfarrer:

- ein gelebter Glauben und Offenheit für Gottes Wirken
- Bereitschaft, die Gemeinde in ihrer Gesamtheit mitzutragen
- Offenheit, Reformprozesse der Gemeinde mitzugestalten
- Teamfähigkeit, Leitungskompetenz und Kooperationsbereitschaft.

Die Verteilung der Arbeitsfelder erfolgt in Absprache mit dem Inhaber der ganzen Pfarrstelle und dem Kirchenvorstand.

Weitere Informationen über unsere Gemeinde finden Sie im Internet unter www.johannesgemeinde.com.

Auskünfte erteilen: Pfr. Dr. Gerhard Schnitzspahn, Vorsitzender des KV, Tel.: 06151 3530211 oder 06151 891874; Dekan Norbert Mander, Tel.: 06151 1362424; Pröpstin Karin Held, Tel.: 06151 41151.

Darmstadt, Paulusgemeinde, 1,0 Pfarrstelle I, Dekanat Darmstadt-Stadt, Modus B

In der Paulusgemeinde in Darmstadt ist zum 1. Oktober 2011 eine Pfarrstelle neu zu besetzen.

Suchen Sie als Pfarrerin / Pfarrer eine neue Herausforderung in einer theologisch interessierten, vielfältig engagierten sowie städtisch und akademisch geprägten Kirchengemeinde? Dann könnte unsere durch Pensionierung des langjährigen Pfarrers vakant werdende Stelle, in der Sie mit einer Pfarrkollegin (halbe Stelle) zusammenarbeiten, das Richtige für Sie sein.

Wo wir sind

Die Paulusgemeinde ist beheimatet in einem alten Villenviertel der Wissenschaftsstadt Darmstadt, nahe gelegen sowohl zur Innenstadt als auch zu Schulen, TU-Campus, Sportstätten und Grünzonen. Zentrum des Gemeindelebens ist die hundertjährige Pauluskirche, ein Jugendstilbau, der-vis-a-vis zur Kirchenverwaltung der EKHN am Paulusplatz - auf einem großen Gelände mit Pfarrhaus, Küsterhaus, Jugendhaus und Kindertagesstätte gelegen ist.

Wer wir sind

Unsere Gemeinde mit ihren rund 3.000 Mitgliedern ist über ihre Grenzen hinaus bekannt für ihre Predigtkultur und Kirchenmusik. Wir haben in zwei Seelsorgebezirken eineinhalb Pfarrstellen, deren Aufgabenbereiche nach der Neubesetzung gern gemeinsam neu festgelegt werden können.

In der Paulusgemeinde ist eine Reihe von Personen in Gruppen aktiv. Darüber hinaus gibt es eine große Bereitschaft, sich punktuell und projektbezogen zu engagieren – ein Potenzial, das bisher nur zum Teil genutzt wird. Ein kooperativer, lebendiger Kirchenvorstand, der offen für neue Ideen ist, wird Sie unterstützen.

Die Gemeinde sieht liturgisch durchdachte Gottesdienste als ihre Mitte und schätzt gute Predigten. Zahlreiche Gottesdienste und Andachten zu besonderen Anlässen und in verschiedenen Formen haben bei uns Tradition (Wochenschlussgottesdienst, Morgenwache, Osternacht, Goldene Konfirmation, Gottesdienste im Grünen, Kinder- und Familiengottesdienste, Kantatengottesdienste, Passionsandachten).

Ein weit über die Grenzen Darmstadts bekanntes Markenzeichen der Paulusgemeinde ist die von einem Dekanatskantor geleitete Kirchenmusik. Die klassische

Orgelmusik nimmt in unseren Gottesdiensten einen wichtigen Platz ein. Hinzu kommen Aufführungen des Paulus-Chors in verschiedenen Besetzungen, Orgelkonzerte unseres Kantors und die international besetzten Orgelsommer- und Orgelwinterkonzerte auf der Schuke-Orgel.

In unserem Stadtteil Darmstadt – Bessungen haben sich in den letzten Jahren Initiativen der Ökumene und eine übergemeindliche Zusammenarbeit entwickelt, die wir in Zukunft noch verstärken möchten.

Die Kindertagesstätte ist ein wichtiger Bestandteil unserer Gemeinde. Sie hat 75 Betreuungsplätze für Kinder ab 3 Jahren. Viele Familien finden über die Kindertagesstätte zur Gemeinde. Für Kinder und Jugendliche organisieren wir wöchentliche Gruppen und Projekte in den Ferien.

Für Ältere / Senioren finden regelmäßige wöchentliche Veranstaltungen statt. Sie werden von Ehrenamtlichen selbst organisiert. Zukünftig wollen wir Angebote für Erwachsene jüngerer und mittleren Alters entwickeln und durchführen.

Wer bei uns hauptamtlich mitarbeitet

- eine Gemeindesekretärin (mit 20 Wochenstunden)
- ein A-Kirchenmusiker (Dekanatskantor)
- ein Küster
- ein Mitarbeiter des EJW (mit 12,5 %-Stellenanteil) und
- das Team der Kindertagesstätte (mit insgesamt 9 Stellen überwiegend in Teilzeit)

Wo Sie wohnen werden

Das gleich neben der Pauluskirche gelegene und ebenso wie diese unter Denkmalschutz stehende Pfarrhaus ist ein repräsentatives Gebäude, das viel Platz bietet und über einen Garten verfügt. Das Paulusviertel gehört zu den beliebtesten Stadtteilen Darmstadts.

Was wir uns von Ihnen wünschen

- Die Gestaltung anspruchsvoller Predigten und Gottesdienste macht Ihnen Freude
- Der Konfirmandenunterricht und dessen Fortentwicklung sind Ihnen wichtig
- Sie unterstützen und begleiten verschiedene Formen von Spiritualität
- Sie haben Freude an Musik und an einer guten Zusammenarbeit mit unserem Kirchenmusiker
- Sie arbeiten gern mit einer Kollegin sowie haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden im Team zusammen und sind bereit, auch selbst mit anzupacken
- Sie bringen neue Impulse für die Weiterentwicklung des Gemeindelebens ein
- Sie freuen sich auf die Zusammenarbeit mit einem engagierten Kirchenvorstand

- Sie haben Interesse auch an Verwaltungsaufgaben und Mitarbeiterführung
- Sie haben Interesse am öffentlichen Leben der Stadt und unseres Stadtteils
- Sie interessieren sich für die Zusammenarbeit mit anderen Kirchengemeinden unserer Region

Wir wünschen uns, dass Sie Bewährtes weiterführen, und sind gespannt auf Impulse und Ideen, die Sie in die Gemeinde einbringen.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung und darauf, Sie kennen zu lernen.

Informationen zur Gemeinde finden Sie unter: www.paulusgemeinde-darmstadt.de.

Auskunft erteilen gerne:

Christine Schreiber, Vorsitzende des Kirchenvorstandes, Tel.: 06151 662830, E-Mail: schreiber.rongeweg@t-online.de; Dekan Norbert Mander, Tel.: 06151 1362424, E-Mail: norbert.mander@evangelisches-darmstadt.de; Pröpstin Karin Held, Tel. 06151 41151, E-Mail: propstei.starkenbourg@t-online.de.

Erfelden, 1,0 Pfarrstelle, Dekanat Ried, Modus C

Pfarrer, Pfarrerin oder Pfarrerehepaar ab dem 01. September 2011 gesucht!

Wer wir sind

Erfelden am Altrhein, eine überschaubare Gemeinde im Rhein-Main-Gebiet mit ca. 4.000 Einwohnern, ist einer der fünf Stadtteile Riedstadts und grenzt an Hessens größtes Naturschutzgebiet „Kühkopf-Knoblochsau“. Ländlich geprägt, ist Erfelden mittlerweile eine gemischte Wohngemeinde mit guten Anbindungen an die umliegenden Städte wie Groß-Gerau, Darmstadt und Frankfurt.

Kindergärten und Grundschule finden sich im Ort. Weiterführende Schulen und Universitäten sind gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen.

Unsere Kirchengemeinde hat ca. 1.900 Mitglieder. Die Gottesdienste feiern wir in unserer 177 Jahre alten Sandsteinkirche, die ein besonderes Kleinod birgt: unsere aus dem Kloster Amorbach stammende Barockorgel von 1743.

Neben dem Gemeindehaus mit 2 Räumen verfügt die Kirchengemeinde Erfelden über ein als Pfarrhaus dienendes Fachwerkhaus, in dem auch das Pfarrbüro untergebracht ist. Baulich von den zum Pfarrbüro gehörenden Räumen (2 Zimmer und WC) getrennt, findet die Küche und ein Wohn-/Esszimmer im Erdgeschoss des Hauses seinen Platz. Im Obergeschoss befinden sich nochmal 5 Räume, ein Bad mit Dusche und ein separates WC. Zum Haus gehören eine Garage und ein Gartenanteil von ca. 200 qm.

Was wir bieten

Die Erfelder Kirchengemeinde zeichnet sich durch ihre Offenheit und die Nähe zu ihren Gemeindemitgliedern aus. Die Kirchengemeinde spielt im Ortsgeschehen eine große Rolle.

Gemeinsam mit verschiedenen Vereinen und den benachbarten Kirchengemeinden gestalten wir unser Gemeindeleben. Dieses „gemeinsam an einem Strang“ spiegelt sich beispielsweise in der Kinder- und Jugendarbeit der Riedstädter Kirchengemeinden wider: eine Gemeindefreierin betreut in Vollzeit alle fünf Kirchengemeinden. Uns ist es wichtig, Menschen die „Schwellenangst“ zu nehmen und sie wieder offen für Kirche, Gemeinde und Glaube zu machen. In diesem Zusammenhang spielt auch das kulturelle und musikalische Angebot in unserer Kirche und mit der Beteiligung unserer Kirchengemeinde eine große Rolle.

In der Kirchengemeinde Erfelden sind viele haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter aktiv. Eine engagierte Gemeindefreierin sowie ein junger und dynamischer Kirchenvorstand mit selbständiger Ausschussarbeit sorgen u.a. für den reibungslosen Ablauf der Verwaltungstätigkeiten. Grundsätzlich stehen alle Gemeindemitglieder neuen Ideen offen und neugierig gegenüber.

Was uns als Mitglieder der Kirchengemeinde Erfelden ausmacht, versuchen wir mit unserem Leitbild zum Ausdruck zu bringen:

Inspiziert vom Wort Gottes, geprägt von Erfahrungen, gesegnet mit Verstand und Herz, gemeinsam auf der Suche nach Antworten des Glaubens auf die Sinnfragen des Lebens.

Was wir wollen

Wir suchen eine Pfarrerin / einen Pfarrer, oder auch ein Pfarrerehepaar, die / der / das zu uns passt!

Wenn Sie sich in dem Leitbild unserer Kirchengemeinde wiederfinden können, den Erfelder Bürgern mit offenen Ohren und offenem Herzen begegnen möchten, einerseits Traditionen pflegen und andererseits neue Ideen einbringen und frische Akzente setzen wollen, dann könnten Sie die / der Richtige / n sein!

Neugierig geworden? Dann besuchen Sie doch unserer Homepage unter www.erfelden.de oder kontaktieren Sie die Vorsitzende des Kirchenvorstandes, Sonja Hilge, unter 0163 7934737.

Auskunft erteilen auch:

Dekan Karl Hans Geil, Tel.: 06258 989720 und Pröpstin Karin Held, Tel.: 06151 41151.

Esch und Reinborn, 0,5 Pfarrstelle, Dekanat Idstein, Modus B

Wir suchen zum 1. Mai 2011 eine neue Pfarrerin / einen neuen Pfarrer.

Unsere beiden Gemeinden gehören zur Großgemeinde Waldems, mitten im schönen Taunus / Nähe Gr. Feldberg. Autobahnanschluss an die A 3 Köln – Frankfurt ist 6 km entfernt. Wir haben eine gute Infrastruktur, einen Ganztagskindergarten, die Grundschule ist 4 km entfernt (Schulbusverbindung) in Idstein - Heftrich. Idstein ist von jeher eine Schulstadt, alle Schulrichtungen sind dort vertreten.

Beide Ortsteile haben eine schöne Kirche, in Reinborn haben wir 120 und in Esch sind es 300 Sitzplätze. In jeder Kirche findet einmal wöchentlich ein Gottesdienst statt. Gemeindeglieder in Esch 543 und in Reinborn 341.

Die Kirchengemeinde wünscht sich eine Pfarrerin / einen Pfarrer, die / der Menschen die Inhalte unseres christlichen Glaubens näherbringt und sie dadurch zu christlichem Engagement in Kirche und Gesellschaft motiviert. Dabei ist es nach unserer Einschätzung gar nicht nötig, sich in einer Vielzahl von Aktionen zu verzetteln. Vielmehr möchten die Menschen in unserer Kirchengemeinde spüren, dass eine / ein menschlich engagierte/r Seelsorgerin / Seelsorger sie im Leben und Sterben, im Glauben und Zweifeln begleitet.

Es besteht ein Seniorenkreis, Mitarbeiterkreis für Kindergottesdienste und ein Gemeindebücherei-Team. Einmal im Monat finden Action-Samstage für die junge Gemeinde mit Kindern (9 - 13 Jahre) unter Leitung einer Gemeindepädagogin statt.

Nebenamtlich beschäftigt sind eine Schreibkraft (4 Wochenstunden), eine Reinigungskraft sowie je ein Organist und eine Küsterin.

Das um 1800 erbaute Pfarrhaus besteht aus zwei Gebäudeteilen und ist ideal für eine große Familie. Im Erdgeschoss liegen Amtszimmer, Toilette, Küche, Wohn- und Esszimmer, im Obergeschoss befinden sich vier Schlafzimmer, das Bad und eine weitere Toilette. Der Keller hat einen Gewölbe-Vorratsraum und eine Waschküche. Ein großer Garten und ein Geräteschuppen im Innenhof sind ebenfalls vorhanden.

Wir beabsichtigen, das Haus energetisch zu sanieren und umfassend zu renovieren. Der Stellenbewerberin / dem Stellenbewerber bieten wir die Möglichkeit, sich in die anstehenden Maßnahmen mit einzubringen.

Auf dem Pfarrstück steht auch das Ende der neunziger Jahre erbaute Gemeindehaus mit großem Gemeinderaum, Küche und Toiletten im Erdgeschoss. Im Obergeschoss befinden sich das Gemeindebüro, ein großes Sitzungszimmer mit unserer Bibliothek und eine kleine Teeküche.

Die beiden selbständigen Kirchenvorstände tagen seit vielen Jahren harmonisch in gemeinsamen Sitzungen und freuen sich auf eine angenehme Zusammenarbeit.

Rückfragen können gerichtet werden an: Frau Gabriele Müller (Stellvertretende Vorsitzende des Kirchenvorstandes Esch), Tel.: 06126 4821; Frau Uschi Rentsch (Stellvertretende Vorsitzende des Kirchenvorstandes Reinborn), Tel.: 06087 1236; Pfr. Oliver Albrecht, Tel.: 06126 40177155 (Dekanatsbüro); Pfrin. Heinke Geiter, Tel.: 06126 40177122 (Dekanin); Propst Dr. Sigurd Rink, Tel.: 0611 522475.

Gravenbruch, Neu-Isenburg, 1,0 Pfarrstelle, Dekanat Dreieich, Modus C, zum zweiten Mal

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine neue Pfarrerin, einen neuen Pfarrer oder ein Pfarrerehepaar.

Wo finden Sie uns? – Unsere Stadt

Der Ortsteil Gravenbruch (ca. 5.000 Einwohner) liegt außerhalb (ca. 3 km) der Kernstadt Neu-Isenburg (35.000 Einwohner), beide in einem Waldgebiet südlich von Frankfurt am Main und Offenbach, ca. 6 km zu den Zentren, welche verkehrstechnisch gut angebunden sind (Busse, Straßenbahn, S-Bahn, Autobahnen, Flughafen).

In Gravenbruch gibt es eine Grundschule, 3 Kindergärten, 2 U3-Gruppen, gut betreute Jugendarbeit und zwei Büchereien. Gravenbruch verfügt über 2 Arzt- und 2 Zahnarztpraxen.

In Neu-Isenburg werden alle Schulformen angeboten, zusätzlich VHS, Bildungszentrum, Jugendmusikschule, Sportplätze, Frei- und Hallenbad und großes Einkaufszentrum mit individuellen Geschäften. Die Kernstadt bietet ein großes Ärztezentrum, ein vielseitiges Vereinsleben, Theater-, Operetten, Comedy-Aufführungen und Kammerkonzerte.

Der Ausländeranteil beträgt ca. 25 – 30 %.

Was erwartet Sie? – Unsere Gemeinde

Unsere Kirchengemeinde besteht seit etwa 50 Jahren und hat ca. 1.300 Gemeindeglieder.

An unsere Kirche (für ca. 300 Personen) schließt sich das Gemeindehaus mit Bücherei und eine 2-gruppige Kindertagesstätte an. Daneben steht der ca. 130 m² große Pfarrbungalow mit Garten als Dienstwohnung zur Verfügung.

Das Amtszimmer und Gemeindebüro befinden sich ebenfalls in diesem Gebäudekomplex.

Der 1. Bauabschnitt der Kanalsanierung ist abgeschlossen. Der 2. Bauabschnitt erfolgt, wenn die Gelder der EKHN dafür zur Verfügung gestellt werden.

Als Hauptamtliche arbeiten bei uns ein Gemeindepädagoge mit 1,0- Erzieherinnen mit 4,5- (+ Reinigungskraft und Haushaltshilfe), eine Gemeindegemeindeführerin mit 0,4-, Hausmeister mit 0,8-Stellen, sowie ein Organist und ein Chorleiter für unseren Kirchenchor.

Wen finden Sie? – Unser Gemeindeleben

Unsere Gemeinde ist für neue Verkündigungsformen offen. Die Kinder der KiTa gestalten 2 – 3 Gottesdienste im Jahr. Es besteht eine aktive Jugendarbeit mit 3 altersbezogenen Jugendgruppen und ehrenamtlichen Helfern, pro Jahr 1 Kinder- und 1 Jugendfreizeit, GJV und im Rahmen des Dekanats Jugendaustausch mit Ägypten. Viele Ehrenamtliche leiten unsere Bücherei, die Seniorenarbeit (Anteil der Senioren ist beträchtlich) und den Besuchsdienst.

Außerdem wird unsere Kirche mehrmals jährlich für Gastkonzerte genutzt.

Höhepunkte sind die im Turnus von 2 Jahren durchgeführten Gemeindefeste und Veranstaltungen, die in Zusammenarbeit mit dem Verein OASE angeboten werden (Mittagessen, Vorträge). Es besteht eine gute ökumenische Zusammenarbeit mit der katholischen Gemeinde. Auch von der Stadt Neu-Isenburg (einer der wenigen, finanziell gesunden Kommunen im Umland) erfahren wir Unterstützung. Unsere 2009 gegründete Stiftung soll die Sanierung der in die Jahre gekommenen Gebäude und die Aktivierung des Gemeindelebens fördern, denn unsere umfangreichen Gemeinderäume und das Kirchendach bedürfen dringender Sanierung, deren Gelder wir durch unsere eigenen Finanzen nicht aufbringen können.

Wen suchen wir? - ... eine Pfarrerin/einen Pfarrer, die/der ...

- ... uns bei der Verkündigung der christlichen Botschaft in unterschiedlichen Gottesdiensten (Kinder-GD, Jugend-GD, Gesprächskreise) unterstützt
- ... Menschen motiviert und durch Intensivierung der Erwachsenenarbeit die Gemeinde ausbaut
- ... Bereitschaft mitbringt, die Gemeindefeste zu koordinieren und in ihrer Gesamtheit mitzutragen
- ... offen ist, Reformprozesse der Gemeinde mitzugestalten
- ... Teamfähigkeit, Leitungskompetenz und Kooperationsbereitschaft (nach innen und außen) zeigt

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Für weitere Auskünfte stehen Ihnen zur Verfügung: Reinhard Zincke (Dekan), Tel.: 06103 3007812; Gabriele Scherle (Pröpstin), Tel.: 069 287388; Hedwig Altmann (KV-Vorsitzende), Tel.: 06102 51928 und 06102 53236.

Hitzkirchen, Dekanat Büdingen, 1,0 Pfarrstelle Modus A

Da unser Pfarrer nach 14 Jahren in unserer Gemeinde als Dekan in das evangelische Dekanat Diez / Lahn wechselt, ist die Pfarrstelle in der Kirchengemeinde Hitzkirchen ab sofort neu zu besetzen.

Was wir bieten:

Eine abwechslungsreiche Pfarrstelle, die im östlichen

Wetteraukreis am Fuß des Vogelsberges liegt und vier Dörfer innerhalb der Kommunalgemeinde Kefenrod umfasst. Zur Pfarrstelle gehören drei Kirchengemeinden: Hitzkirchen / Helfersdorf, Burgbracht und Kefenrod.

Das Pfarrhaus:

Das Pfarrhaus mit schönem Garten und angrenzendem Gemeindehaus befindet sich in einem harmonischen Ensemble mit der historischen Pfarr- und Wehrkirche in Hitzkirchen.

Der Dienstsitz und die Dienstwohnung:

Das Pfarrhaus in Hitzkirchen wurde 2010 im Rahmen einer Renovierung auf den neuesten Stand der Wärme-Energiedämmung gebracht.

Im Erdgeschoss befinden sich ein Amtszimmer, ein Sekretärinnenbüro und eine Diensttoilette. Des Weiteren befinden sich der Wohn- und Essbereich, eine vor zwei Jahren komplett neu eingerichtete Küche und ein separater Abstellraum auf dieser Etage.

Im Dachgeschoss sind fünf Zimmer, ein Bad mit WC und separatem Gäste-WC.

Im Keller befinden sich die Zentralheizung, das Archiv und drei zusätzliche Räume.

Unsere Kirchen:

Zur Pfarrstelle gehören die Kirchengemeinden Hitzkirchen / Helfersdorf (750 Einw., 524 Gemeindeglieder), Burgbracht (313 Einw., 179 Gemeindeglieder) und Kefenrod (1.100 Einw., 744 Gemeindeglieder) mit drei Predigtstätten.

Alle drei Kirchen befinden sich in einem guten baulichen Zustand.

Die Gottesdienste finden sonntäglich im Wechsel in zwei der drei Kirchen statt.

Sie werden unterstützt:

Von drei selbstständig arbeitenden Kirchenvorständen, weiterhin von

- einer Pfarramtssekretärin mit sechs Arbeitsstunden wöchentlich
- zwei Prädikanten
- je einem Küster / in für jede Kirchengemeinde
- von Kirchenvorstandsmitgliedern und weiteren ehrenamtlichen Mitarbeitern (Unterstützung in Form einer Mitgestaltung von Familiengottesdiensten, den Kindergottesdiensten, Vorbereitung von Gemeindefesten, das Erstellen eines lebendigen Gemeindebriefes, der im Jahr 2009 mit dem Förderpreis der EKHN ausgezeichnet wurde, weiterhin ein Besuchsdienstkreis, Altnachmittage in regelmäßigen Abständen usw.).

Wir leben gerne hier:

In Kefenrod befindet sich eine Grund- und Hauptschule, kommunale Kindertagesstätten sind in Hitzkir-

chen/Helfersdorf und Kefenrod vorhanden, weiterführende Schulen sind in Birstein, Büdingen, Gedern und Wächtersbach. In ca. 45 Autominuten Entfernung liegen die Städte Fulda, Gießen und Frankfurt/Main.

Die medizinische Versorgung wird durch einen praktischen Arzt und einen Zahnarzt in Kefenrod und mehrere umliegende Apotheken gewährleistet.

Wir wünschen uns:

Eine Pfarrerin / einen Pfarrer oder ein Pfarrerehepaar, die gerne mit uns zusammen Gemeinde gestalten.

Sie sollten

- mit den Menschen in unseren dörflichen Gemeinden leben, für sie ansprechbar sein, auf sie zugehen und sie seelsorgerlich begleiten,
- das Wort Gottes zeitgemäß verkündigen,
- wichtig ist uns natürlich auch, dass Sie sich als Teil unserer Gemeinde fühlen.

So finden Sie Kontakt mit uns:

Weitere Informationen über unsere Kirchengemeinde sind im Internet unter der E-Mail Adresse: www.kirchhitzkirchen.de zu finden.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Lieselotte Rainer (KV-Hitzkirchen / Helfersdorf), Tel.: 06054 5712; Bernd Sinner (KV Burgbracht), Tel. 06054 1659; Marina Henrich (KV Kefenrod), Tel.: 06049 950836; Dekanin Sabine Bertram-Schäfer, Ev. Dekanat Büdingen, Tel.: 06042 536 oder per E-Mail an sabine.bertram-schaefer@dekanat-buedingen.de; Propst Matthias Schmidt, Tel.: 0641 7949610.

Höhr-Grenzhausen I, Dekanat Selters, 1,0 Pfarrstelle, Modus A, zum zweiten Mal

Zum 1. Juli 2011 ist die Pfarrstelle I in Höhr-Grenzhausen neu zu besetzen.

Wo wir uns befinden

Höhr-Grenzhausen liegt im Kannenbäckerland und ist durch seine Keramikindustrie und seine vielen Töpfereien geprägt. Die Stadt hat 10.000 Einwohner, von denen ca. 2.500 evangelisch sind. In unmittelbarer Nachbarschaft liegen Koblenz, Montabaur wie auch Limburg. Über den eigenen Autobahnanschluss an der A 48 sind die Autobahnen A 3 und A 61 gut zu erreichen.

Höhr-Grenzhausen bietet ein Gymnasium, eine Realschule plus sowie eine Grundschule und eine Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen. Eine Berufsfachschule mit dem Fachbereich Keramik und die Fachhochschule für Keramik ergänzen dieses umfangreiche Angebot.

Für Kinder zwischen 0 und 6 Jahren stehen 4 Kindertagesstätten zur Verfügung, zwei in katholischer Trägerschaft, eine in kommunaler und „Die Kinderarche“ in unserer Trägerschaft.

Wer wir sind

Unsere Kirche mit ihren 350 Sitzplätzen besteht aus einem aus dem 12. Jahrhundert stammenden Kirchturm und dem 1879 angebauten neugotischen Kirchenschiff. Vor 10 Jahren wurde sie renoviert. Es finden sich in ihr viele Spuren der heimischen Keramik. Die Rassmann-Orgel aus dem Jahr 1861 wurde im Jahr 1997 restauriert.

Wir sind eine gewachsene Kirchengemeinde, die nach zeitgemäßen Wegen sucht, ihren Glauben zu bezeugen. Der Kirchenvorstand hat sich zum Ziel gesetzt, Bewährtes zu erhalten und gleichzeitig Neues mitzugestalten. Er ist offen für neue Impulse.

Der Inhaber der Pfarrstelle I wurde zum Dekan des Dekanates Selters gewählt und wird seinen Dienst dort am 1. Juli 2011 antreten. Der Inhaber der Pfarrstelle II hat im September 2009 seinen Dienst begonnen und freut sich auf eine partnerschaftliche und gleichberechtigte Zusammenarbeit.

Dem Inhaber der Pfarrstelle I steht eine über 100 Jahre alte Villa als Pfarrhaus zur Verfügung. Sie ist vor wenigen Jahren grundrenoviert worden.

Der Kirchenvorstand wünscht sich, dass die Gottesdienste Mittelpunkt des Gemeindelebens sind, aber in der Realität sind wir von diesem Ziel noch ein wenig entfernt. Wir sind auf der Suche, neue Formen und gewachsene Liturgien und Traditionen miteinander zu verbinden. So bieten wir neben den traditionellen Gottesdiensten besondere gottesdienstliche Feiern an, wie zum Beispiel Waldadvent, Familiengottesdienste oder die „Guten-Abend-Kirche“.

Die Kirchenmusik spielt im Gemeindeleben eine große Rolle. Die Kantorei und der Kinder- und Jugendchor werden von unserem Kirchenmusiker (A-Diplom) auf sehr hohem Niveau mit viel Engagement geleitet. Er ist beim Dekanat angestellt und mit halbem Dienstauftrag in unserer Kirchengemeinde tätig. Orgelkonzerte und Aufführungen des Kinder- und Jugendchores wie zum Beispiel das Singspiel Jona stellen nur einen Teil des Repertoires dar. Im Jahr 2011 ist mit der Kantorei die Aufführung des Weihnachtsoratoriums geplant. In unserer Gemeinde gibt es darüber hinaus einen kleinen Posaunenchor, der seit über 25 Jahren das Gemeindeleben mit prägt.

Das Gemeindebüro befindet sich im Pfarrhaus der Pfarrstelle I und ist bürotechnisch auf dem neuesten Stand. Die Gemeindegemeinschaft ist mit fünfzehn Wochenstunden angestellt und für die Führung der Kirchenbücher, die Koordinierung der Termine und die Verwaltung des Haushaltes mitverantwortlich.

Das Gemeindehaus wurde 1983 erbaut. Es ist sehr vielseitig nutzbar, ansprechend und einladend gestaltet. Alle unsere regelmäßigen Veranstaltungen finden dort statt. Diese sind zurzeit:

Bibelkreis, Besuchsdienst, Begegnungstreff für psychisch Kranke, Seniorenkreis, Kinder- und Jugendchor, Kantorei, Posaunenchor, Treff für Kinder ab 9, der Ökumene-Arbeitskreis, die kontemplative Gruppe „Aus der

Stille leben“ und die Nähwerkstatt sowie verschiedene Angebote der Erwachsenenbildung. Im Gemeindehaus trifft sich auch regelmäßig mehrmals in der Woche eine große Gruppe von Christinnen und Christen aus der ehemaligen Sowjetunion. Sie gehören zu unserer Gemeinde, bilden aber auch auf Grund ihrer Frömmigkeit, die durch ihre Geschichte geprägt ist, eine eigene Gruppe.

Zu der katholischen Pfarrgemeinde, die ca. 4.500 Gemeindeglieder betreut, haben wir ein gutes und partnerschaftliches Verhältnis. Eine dreißigjährige lebendige konfessionelle Ökumene hat viele Beziehungen und Strukturen wachsen lassen. Der Ökumearbeitskreis trifft sich regelmäßig und geht mit existentiellen Themen an die Öffentlichkeit. Ökumenische Gottesdienste, Bibelgesprächskreise, gemeinsame Veranstaltungen der Erwachsenenbildung und ökumenische Gemeindefeste sind selbstverständlich. Seit 2 Jahren sind wir zusammen mit der katholischen Pfarrgemeinde auf dem Weg, Beziehungen mit den beiden islamischen Gemeinden unseres Ortes, denen ca. 1.200 Personen angehören, aufzubauen und uns gegenseitig kennen zu lernen. Diese Gespräche haben in diesem Jahr an Intensität gewonnen.

Seit über 30 Jahren erscheint unser Gemeindebrief, die „Brücke“, in dem wir auf unsere Aktivitäten aufmerksam machen und uns unter Nutzung eines modernen Layouts in das öffentliche Leben einbinden.

In unserer Jugendarbeit soll ein neuer Anfang gemacht werden. Wir haben deshalb auch einen Förderkreis ins Leben gerufen, der eine halbe Gemeindepädagogenstelle als Jugendleiter / in finanzieren soll.

Unsere Kirchengemeinde arbeitet eng mit dem Diakonischen Werk zusammen, das mit vielen Kooperationspartnern in unserer Stadt eine Ausgabestelle der Westwald-Tafel unterhält.

Im Stadtteil Höhr liegen zwei Seniorenheime, in denen regelmäßig zweimal im Monat Gottesdienste stattfinden. Zurzeit ist die Betreuung des Besuchsdienstes und der Seniorenheime Aufgabe des Inhabers der Pfarrstelle II.

Im Stadtteil Grenzhausen sind wir Träger eines 5-gruppigen Kindergartens, in dem eine Kinderkrippe und eine altersgemischte Gruppe enthalten sind. Der Kindergarten stellt einen wichtigen Baustein in unserem Gemeindeleben dar. Wir haben in den vergangenen Jahren eine Konzeption erarbeitet und vor allem auf dem Gebiet der Arbeit mit Kindern unter drei Jahren hohe Kompetenzen gewonnen. Zurzeit ist der Inhaber der Pfarrstelle I für den Kindergarten zuständig.

Wen wir uns wünschen

Wir wünschen uns eine Pfarrerin/einen Pfarrer, mit Freude daran, sich in unsere Gemeinde einzubinden und im Stadtteil Grenzhausen Präsenz zu zeigen, auf die Menschen zuzugehen und das Evangelium zeitgemäß zu verkünden.

Eine Persönlichkeit, die sich an gewachsenen Strukturen freut und gleichzeitig neue Anstöße geben möchte, ist für uns die richtige.

Wir wünschen uns, dass Sie

- im Glauben volksgläubig verwurzelt sind
- Freude an der Begegnung mit Jugendlichen haben
- offen sind für eine Zusammenarbeit mit den Gremien der Kommune, z. B. dem Netzwerk Jugend
- neue Wege gehen

Wir freuen uns auf jemanden

- der sich in unser Team einbringt
- den eigenen Standpunkt vertritt
- gemeinsam mit uns nach dem Weg sucht, als Kirche glaubwürdig zu sein und den Menschen die Botschaft des liebenden Gottes zu verkünden

Wir bieten

- eine lebendige, interessierte und aufgeschlossene Gemeinde
- partnerschaftliche und gleichberechtigte Zusammenarbeit der Pfarrer
- faire Aufgabenverteilung, die neu vorgenommen werden kann
- einen aufgeschlossenen, kooperativen und engagierten Kirchenvorstand
- eine Gruppe aktiver ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- ein fröhliches und freundliches Miteinander auf der Basis unseres gemeinsamen Glaubens
- viele Aufgaben und sicherlich auch gemeinsames Ringen
- Offenheit für neue Ideen und Fragestellungen
- eine vertrauensvolle und offene Atmosphäre
- eine Gemeinde in der man sich noch kennt und von der man etwas erwartet

Nähere Informationen erhalten Sie auf unserer von ehrenamtlichen Mitarbeitern gestalteten Homepage: www.evkirche-hoehr-grenzhausen.de.

Auskünfte erteilen gerne: Pfr. Matthias Neuesüß, Vorsitzender des KV, Tel.: 02624 9432170; Dr. Hartwig von Vietsch, stellvertretender Vorsitzender des KV, Tel.: 02624 95350; stellvertretender Dekan Wolfgang Weik, Tel.: 02626 924412 oder 02624 7204; Propst Dr. Klaus-Volker Schütz, Tel.: 06131 31027.

Langstadt (Schlierbach), 1,0 Pfarrstelle, Dekanat Vorderer Odenwald, Modus A

Ab April 2011 ist die Pfarrstelle Langstadt und Schlierbach neu zu besetzen, zuständig für die beiden seit 2002 pfarramtlich verbundenen Kirchengemeinden Langstadt (Stadt Babenhausen) und Schlierbach (Gemeinde

Schaafheim) im Kreis Darmstadt-Dieburg. Wir laden Sie als Pfarrerin, Pfarrer oder Pfarrerehepaar ein, mit uns Kontakt aufzunehmen und sich bei Interesse zu bewerben. Um einen ersten Eindruck zu vermitteln, wollen wir uns Ihnen vorstellen:

Die Ortschaften liegen zwischen Wäldern am Rande der Mainebene an nördlichen Odenwaldausläufern. Entfernung zu umliegenden Städten: Darmstadt 27 km, Aschaffenburg 18 km, Hanau 22 km, Frankfurt ca. 40 km. Die Gemeinden liegen 2 km auseinander.

Langstadt hat ca. 1.650 Einwohner. Im Ort befinden sich ein städtischer Kindergarten, Grundschule, Geschäfte für den täglichen Bedarf, Banken, Friseure und Gaststätten. Langstadt hat Bahn- und Busanbindung.

Die volksgemeinschaftlich geprägte Kirchengemeinde hat ca. 867 Gemeindeglieder.

Die 1880 in aufwendiger Neugotik errichtete Kirche ist nahezu unverändert, gut erhalten und Wahrzeichen des Ortes; sie hat rund 400 Sitzplätze.

1993 wurde die ehemalige Pfarrscheune, mit angrenzendem Pfarrgarten, zu einem Gemeindehaus umgebaut, welches rege genutzt und für Familienfeiern vermietet wird.

Im 2002 renovierten Pfarrhaus von 1820 befinden sich getrennt voneinander der private (5 Zimmer, Küche, Hauswirtschaftsraum, 2 Bäder) und dienstliche Bereich (Gemeindebüro, Amtszimmer, Archiv).

Im gemeinsamen Pfarrbüro in Langstadt ist eine erfahrene Gemeindegliederin mit insgesamt 6 Wochenstunden angestellt.

Nebenamtlich sind tätig: 2 Organisten, 2 Chorleiter, Küster und Hausmeister.

Gottesdienste werden an allen Sonn- und Feiertagen gefeiert. Besondere Gottesdienste sind: Gottesdienst zum zweiten Advent (Frauenhilfe), Osternachtgottesdienst mit anschließendem Frühstück, Krabbel- und Familiengottesdienste.

Es gibt folgende Gemeindegruppen: Frauenhilfe, Posaunenchor, Kirchenchor, Bibelkreis, Kindergottesdienstteam, Krabbelgruppe, Besuchsdienst.

Schlierbach hat etwa 650 Einwohner, Busanbindung und ein Geschäft für den täglichen Bedarf.

Die volksgemeinschaftlich geprägte Kirchengemeinde hat ca. 366 Gemeindeglieder.

Die Kirche wurde 1932 erbaut und hat ca. 150 Sitzplätze. Das Gemälde des Kanzelhintergrundes und der Kanzelbrüstung ist denkmalgeschützt und wohl einzigartig (Pflanzenpracht des Paradieses).

1987 wurde hinter der Kirche ein Gemeindehaus, mit angrenzendem Spielplatz, angebaut. Dieses wird für Veranstaltungen und Feiern genutzt. Nebenamtlich sind tätig: Organist, Küsterin und Hausmeisterin.

Die Gottesdienste werden alle 14 Tage, in der Passions- und Adventszeit jeden Sonntag, gefeiert. Besondere Gottesdienste: Taizé-Gottesdienst, Gottesdienst für Groß und Klein, Ostergottesdienst, Zeltgottesdienst zur Kerb, Erntedankfest mit anschließender Feier im Dorfgemeinschaftshaus. Ein- bis zweimal im Jahr wird vom Kirchenvorstand zum Kirchkaffee eingeladen.

Es gibt folgende Gemeindegruppen: Frauenhilfe, Krabbelgruppe, Kinderkreis, Familiengottesdienstteam, Bibelkreis. Des Weiteren gibt es einen gemischten Chor, der besondere Gottesdienste mitgestaltet, und an jedem Adventssonntag den lebendigen Adventskalender.

Seit der pfarramtlichen Verbindung der beiden Kirchengemeinden haben sich viele kirchliche und persönliche Beziehungen zwischen den beiden Orten weiterentwickelt. So gehören Glieder beider Gemeinden dem Redaktionsteam des Gemeindebriefes an, es gibt jährlich einen gemeinsamen Ausflug, gemeinsame Gottesdienste (ökumenischer Weltgebetstag der Frauen, Gottesdienst im Grünen an Himmelfahrt, Buß- und Bettag, Waldweihnacht) und gemeinsame Kirchenvorstandssitzungen. Während der Sommerferien finden die Gottesdienste im wöchentlichen Wechsel in Langstadt und Schlierbach statt (Sommerkirche).

Wichtig ist uns die Fortführung der bewährten Gemeindegliederarbeit. Die Kirchenvorstände und die beiden Gemeinden sind für neue Ideen und Initiativen dankbar und offen. Sie sehen der Zusammenarbeit interessiert und zuversichtlich entgegen. Wünschenswert ist auch eine Aufgeschlossenheit für das rege Vereinsleben in den beiden Orten.

Gerne übersenden wir bei Interesse: Vorstellung der beiden Gemeinden (anlässlich der Visitation 2006 erstellt) sowie den aktuellen Gemeindebrief. Wenden Sie sich hierzu an unser gemeinsames Gemeindebüro:

Große Pfarrgasse 9, 64832 Babenhausen-Langstadt, Tel.: 06073 8361, Fax: 06073 743382, E-Mail: evkirche.langstadt-schlierbach@t-online.de oder an die Vorsitzenden der Kirchenvorstände, die Ihnen auch gerne für weitere Auskünfte zur Verfügung stehen:

KV Langstadt, Frank Ludwig Diehl, Tel. 06073 4546 oder 87643; KV Schlierbach: Antje Bonyah, Tel. 06073 722637.

Über unsere Ortschaften finden Sie Informationen auf den kommunalen Internetseiten (www.babenhausen.de und www.schaafheim.de) und auf www.langstadt-aktuell.de/kirche-langstadt. Sie können sich ferner wenden an: Dekan Joachim Meyer, Tel. 06078 782590 und Pröpstin Karin Held, Tel. 06151 41151.

Neckarsteinach und Darsberg, 1,0 Pfarrstelle, Dekanat Odenwald, Modus C

Wo Sie uns finden:

Die Vierburgenstadt Neckarsteinach ist der südlichste Ort in Hessen, am Neckar gelegen, eine Kleinstadt mit den Stadtteilen Darsberg, Grein und Neckarhausen, ca. 20 km östlich von Heidelberg.

Neckarsteinach hat ca. 4.000 Einwohner, darunter ca. 1.800 evangelische Gemeindeglieder.

Was Sie vorfinden:

Zwei Kindertagesstätten (evangelisch und kommunal), eine Gesamtschule, Gymnasien zwischen 5 und 20 km entfernt, Universität Heidelberg 20 km entfernt. Günstiger S-Bahn-Anschluss, Autobahnanschlüsse in Heidelberg oder Sinsheim. Einkaufsmöglichkeiten am Ort oder in den Nachbargemeinden.

Es gibt viele Vereine am Ort im kulturellen und sportlichen Bereich, kulturelle Veranstaltungen, auch in den Nachbargemeinden, Theater in Heidelberg und Mannheim.

Welche Gebäude zur Gemeinde gehören:

Die Ev. Kirche in Neckarsteinach stammt aus dem Jahr 1483 und wurde zuletzt 2003 im Innenbereich komplett renoviert.

Die Kapelle Darsberg, aus dem gleichen Jahrhundert, wurde zuletzt 2005 renoviert.

Das Gemeindehaus enthält einen teilbaren Gemeindesaal, im unteren Stockwerk die kürzlich renovierten Räume für Kinder- und Jugendarbeit und im oberen die Hausmeisterwohnung.

Die Kindertagesstätte wurde in den vergangenen Jahren umfassend saniert, die Außenanlagen neu gestaltet und ein Zugang ohne Barrieren geschaffen.

Das 1964 erbaute Pfarrhaus mit schöner Aussicht, am Hang über der Altstadt gelegen, wurde 2008 - 11 innen und außen grundsaniert und wärmegeklämt (Wände, Fenster, Dach). Es verfügt über eine moderne Brennwerttechnik-Ölzentralheizung mit integrierten Solarmodulen. Im Untergeschoss befinden sich das Gemeindebüro, ein Besprechungszimmer und eine Toilette. Die Wohnung verfügt über 7 Zimmer, Küche, 1 Bad mit Dusche, 2 Duschbäder u. 1 Toilette auf ca. 180 m², sowie Kellerräume und Dachboden. Eine Garage im Haus steht zur Verfügung, ebenso ein Garten- / Wiesengrundstück. Der Gehweg zu Kirche, KiTa und Gemeindehaus beträgt ca. 5 Minuten.

Wer wir sind:

Die Gemeinden Neckarsteinach mit der Filiale Neckarhausen sowie Darsberg mit der Filiale Grein sind pfarramtlich verbunden. Die Kirchenvorstände tagen i.d.R. gemeinsam.

Neckarsteinach und Darsberg haben zusammen eine Pfarrstelle. Das darüber hinaus gehende Volumen aus der Pfarrstellenbemessung wird durch den Pfarrer der ev. Nachbargemeinde Hirschhorn versehen. Die Aufgabenteilung wird bei Neubesetzung einer der Pfarrstellen jeweils neu verhandelt.

Mit der katholischen Kirchengemeinde in Neckarsteinach pflegen wir einen guten Kontakt, feiern zusammen z.B. den Weltgebetstag, das ökumenische Kirchenstraßenfest und im vergangenen Jahr die Nacht der offenen Kirchen.

Wie wir arbeiten:

Unsere Leitbilder: offen, ökumenisch, achtsam, heilsam.

Gottesdienste feiern wir in Neckarsteinach wöchentlich, in Darsberg vierzehntägig, dazwischen im Wechsel in Grein und Neckarhausen, so dass i.d.R. sonntags zwei Gottesdienste stattfinden.

In Darsberg wird vierzehntägig ein Kindergottesdienst angeboten, der von einem engagierten Leitungsteam vorbereitet und durchgeführt wird.

Die Kindertagesstätte „Schatzinsel“ ist eine Einrichtung, die nach den neuesten Standards der Kindertagesstättenvorgaben arbeitet. Das Team übt im Rahmen der religiösen Erziehung mit den Kindern Gebete, Lieder und biblische Geschichten sowie kirchliche Feste ein und gestaltet Familiengottesdienste mit den Kindern mit.

Der wöchentliche Konfirmandenunterricht wird von der Pfarrerin / dem Pfarrer in Zusammenarbeit mit der Gemeindepädagogin gestaltet.

Der Ev. Bläserchor und die Musikgruppe „Wolkenflug“ werden kompetent von Ehrenamtlichen geleitet und bereichern viele Gottesdienste und Veranstaltungen.

Es gibt verschiedene Gemeindegruppen wie Jungschar, Frauenkreis oder Bibelgesprächskreis, die von erfahrenen Ehrenamtlichen geleitet werden.

Was uns wichtig ist:

In unserer Gemeinde soll die Liebe Gottes verkündet werden und in unserem Zusammenleben sichtbare Gestalt gewinnen.

Wir wollen Menschen, die auf der Suche nach Gott sind, darin unterstützen und für ihr Leben mit ihm ermutigen.

In unseren speziellen Gottesdiensten (Familien-, Abendmahls-, OASE- oder Segnungsgottesdienste) soll die befreiende Liebe Jesu Christi ganz besonders erfahrbar werden.

Wir freuen uns, dass Gott heilen will, was zerbrochen oder verletzt ist. Daraus schöpfen wir die Kraft, Menschen auch in schwierigen Lebenssituationen anzunehmen und zu stärken.

Was wir bieten:

Der Kirchenvorstand ist kompetent, aufgeschlossen, selbstständig und kooperativ. Er trägt die gemeindliche Arbeit engagiert mit. Eine offene Atmosphäre prägt die Zusammenarbeit. Wir möchten uns von Gottes Geist bewegen lassen und mit der neuen Pfarrerin / dem neuen Pfarrer auch neue, ungewöhnliche Wege beschreiten.

Wer Sie unterstützt:

Die Leiterin der Kindertagesstätte und ihre Stellvertreterin sind kompetente Ansprechpartnerinnen für alle inhaltlichen Fragen zur erzieherischen Arbeit und die damit zusammenhängenden Verwaltungsabläufe. Gut ausgebildete, liebevolle Erzieherinnen bilden das KiTa-Team, das von einer Reinigungskraft in Teilzeit ergänzt wird.

Die Verwaltungskraft im Pfarrbüro (20 Wochenstunden) versieht viele Aufgabenbereiche selbstständig und arbeitet eng mit der Pfarrerin / dem Pfarrer zusammen.

Eine Gemeindepädagogin ist in unseren Gemeinden zuständig für Jugendarbeit, Konfirmandenunterricht, Vermittlung religiöser Themen in der KiTa, Weltgebetstags-Arbeit, Mitgestaltung von Gottesdiensten usw. Sie ist beim Dekanat angestellt und steht uns mit ca. 14 Wochenstunden zur Verfügung.

Der Küster in Neckarsteinach und die Küsterin in Darsberg arbeiten ebenso wie die Organisten nebenamtlich in Teilzeit.

Das Gemeindehaus wird von einer Hausmeisterin in Teilzeit betreut und gepflegt.

Viele ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zum Teil in Leitungsfunktion, machen unsere Gemeinden reich und lebendig.

Was wir uns von Ihnen wünschen:

Wir freuen uns, wenn Sie als neue / r Pfarrer / in,

- ein klares christliches Profil haben
- sich von Gottes Geist mit bewegen lassen
- eigene Gaben einbringen
- das Gute, das in unserer Gemeinde gewachsen ist, wahrnehmen und erhalten
- mit uns nach Wegen suchen, Menschen das Evangelium ans Herz zu legen
- die Kompetenzen der Mitarbeitenden anerkennen und sie in ihren Aufgaben begleiten und unterstützen
- kommunikativ, kooperativ und strukturiert sind
- unsere Feste mit uns feiern und in der Gemeinde präsent sind
- sensibel sind für die seelsorgerlichen Aufgaben in der Gemeinde.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter www.ev-kirche-neckarsteinach.de.

Wir freuen uns, wenn wir Ihr Interesse geweckt haben.

Für nähere Auskünfte wenden Sie sich bitte an:

Dr. Gabriele Hauer, stv. KV-Vorsitzende Neckarsteinach, Tel.: 06229 446; Elke Reichelt, stv. KV-Vorsitzende Darsberg, Tel.: 06229 1044; den Dekan des Dekanates Odenwald, Stephan Arras, Tel.: 06061 9697713 oder die Pröpstin für Starkenburg, Karin Held, Tel.: 06151 41151.

Neustadt, 1,0 Pfarrstelle, Dekanat Odenwald, Modus B, zum wiederholten Male

Die Evangelische Kirchengemeinde Neustadt sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Pfarrerin / einen Pfarrer oder ein Pfarrerehepaar, da der bisherige Stelleninhaber nach 38-jähriger Tätigkeit in den Ruhestand ging.

Die Kirchengemeinde ist eine Kirchspielgemeinde mit ca. 1.700 Gemeindegliedern und besteht aus den Stadtteilen Neustadt, Hainstadt und Rai-Breitenbach der 1971 geschaffenen Stadt Breuberg. Die Stadt Breuberg liegt im nördlichen Odenwald am Fuße der mittelalterlichen Burg Breuberg.

Infrastruktur

- Kostenfreie Kindergärten in allen Stadtteilen
- Grundschule und kooperative Gesamtschule bis Klasse 10 in Rai-Breitenbach
- Gymnasialer Zweig bis zum Abitur in Höchst (4 km) und Michelstadt (18 km)
- 3 Arztpraxen, 2 Zahnarztpraxen und 1 Apotheke Fachärzte in der nahen Umgebung
- Einkaufsmöglichkeiten vor Ort und in den Nachbarorten
- vielfältige Vereinslandschaft im sportlichen und kulturellen Bereich
- gut ausgebautes Radwegenetz
- Freibad im benachbarten Sandbach
- Jugendherberge auf der Burg Breuberg.

Was Sie vorfinden:

In jedem der drei Gemeindeteile gibt es eine Kirche, alle in sehr gutem Zustand. Der Küster- und Organistendienst ist bestens geregelt. Die Gottesdienste finden sonntäglich in Neustadt und 14täglich in Hainstadt und Rai-Breitenbach statt. Prädikanten stehen zur Verfügung. Das Pfarr- und Gemeindehaus liegt in Neustadt neben der Kirche. Im 1. Stock befinden sich die Gemeinderäume, Büro und Amtszimmer; im 2. Stock befindet sich die 5-Zimmer-Pfarrwohnung mit Balkon und Zugang zu einem kleinen Garten.

Das Pfarr- und Gemeindehaus wird im Jahr 2011 saniert. Daher kann temporär oder auch dauerhaft über eine Pfarrhausanmietung nachgedacht werden.

Neben dem Pfarr- und Gemeindehaus liegt das Gebäude der Diakoniestation Breuberg, die gemeinsam mit der Nachbargemeinde Sandbach unterhalten wird und mit ihrer Arbeit den gesamten Bereich der Stadt Breuberg abdeckt. Die Diakoniestation arbeitet kostendeckend. Die Krankenschwestern, die Pflegedienstleitung, die Qualitätsbeauftragte, der betriebswirtschaftliche Leiter und die Sekretärin arbeiten sehr engagiert. Die Sekretärin arbeitet auch für das Pfarramt. Der Amtsinhaber der Pfarrstelle Sandbach ist in die Arbeit der Diakoniestation eingearbeitet.

Für die Pfarrerin / den Pfarrer steht ein Dienstwagen zur Verfügung.

Die Zusammenarbeit mit der Nachbargemeinde Sandbach, der katholischen Kirchengemeinde und der Stadt Breuberg ist ausgesprochen gut.

Monatlich erscheint im gesamten Stadtbereich in Zusammenarbeit mit der Ev. Kirchengemeinde Sandbach/Wald-Amorbach das Gemeindeblatt „Der Breuberg“. Die kirchlichen Termine werden außerdem im Stadtanzeiger der Stadt Breuberg abgedruckt. An Gemeindegruppen existieren ein Posaunenchor, zwei Kindergottesdienstgruppen, die von Mitarbeiterinnen geleitet werden, die Frauenhilfe und drei Besuchsdienstgruppen.

Was wir uns wünschen

Wir wünschen uns eine Pfarrerin / einen Pfarrer, die / der Freude hat, in unserer ländlichen Umgebung zu leben und zu wirken

- offen und herzlich auf die Menschen zugeht und sie seelsorgerlich begleitet
- offen ist für unterschiedliche Gottesdienstzeiten und -formen
- das Traditionelle bewahren hilft und gleichzeitig neue Ideen einbringt
- die neben- und ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen unterstützt und begleitet
- die Kinder- und Jugendarbeit voran bringt und ein gutes Verhältnis zu Schule und Schulpfarrer pflegt
- die kirchenmusikalische Arbeit fördert
- die Mitarbeiterinnen der Diakoniestation unterstützt und begleitet und
- dem unsere Diakoniestation am Herzen liegt.

Was wir bieten

Die Mitglieder des Kirchenvorstandes und die neben- und ehrenamtlich Tätigen in unserer Kirchengemeinde freuen sich auf eine konstruktive Zusammenarbeit und unterstützen die Pfarrerin / den Pfarrer nach Kräften.

Wir sind sicher, dass Sie sich in unserer Gemeinde wohlfühlen und freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Weitere Auskünfte erteilen:

Beate Reitz, Vorsitzende des Kirchenvorstandes, Tel.: 06165 2414; Stephan Arras, Dekan des Dekanates Odenwald, Tel.: 06061 9697713 oder 06063 579449; Karin Held, Pröpstin für Starkenburg, Tel.: 06151 41151.

Niederlahnstein, 1,0 Pfarrstelle, Dekanat Nassau, Modus B, zum zweiten Mal

Die Kirchengemeinde Niederlahnstein sucht zum nächst möglichen Zeitpunkt eine Pfarrerin / einen Pfarrer oder ein Pfarrehepaar. Die Kirchengemeinde ist mit 1 ½ Stellen bemessen, wobei die halbe Stelle zurzeit der Dekan innehat.

Zu unserer Gemeinde gehören ca. 1.800 Gemeindeglieder. Unsere Gottesdienste feiern wir in der 1962 errichteten Christuskirche (mit ca. 300 Sitzplätzen und guter Akustik), die kürzlich innen renoviert wurde. Der Gemeindesaal liegt unterhalb der Kirche, wo sich das Gemeindeleben für alle Generationen entfaltet:

- Ökumenischer Bibelgesprächskreis
- Frauenkreis, der sich vor allem auch der Erwachsenenbildung verpflichtet weiß
- Seniorenkreis (Frauenhilfe)
- Besuchsdienst, der weitgehend eigenständig zu den älteren Gemeindegliedern zu verschiedenen Anlässen den Kontakt pflegt
- Jungschar und Kinderspielgruppe für Kleinkinder
- Konfirmandenarbeit
- Zum wöchentlichen Gottesdienst gehört auch der Kindergottesdienst, der parallel zum Gottesdienst angeboten wird und von einem Kreis junger Frauen und Jugendlichen in Zusammenarbeit mit dem Gemeindepfarrer vorbereitet und durchgeführt wird
- Ein weiterer Schwerpunkt in unserer Gemeinde bildet die Kirchenmusik, die gestaltet wird von einem Chor, einem offenen Singkreis, der sich vor allem dem neuen geistlichen Liedgut widmet, und dem Posaunenchor

Die Gemeinde ist Trägerin von zwei Kindertagesstätten mit zwei bzw. drei Gruppen.

Außer dem Personal der Kindertagesstätten arbeiten in unserer Gemeinde eine nebenamtliche A-Musikerin und ein Organist; außerdem ist das Gemeindebüro mit einer qualifizierten Mitarbeiterin besetzt (10 Wochenstunden).

Wir sind eine noch junge Gemeinde (begründet 1956), deren Wachstum und Entwicklung uns am Herzen liegt. Wir wünschen uns eine Pfarrerin / einen Pfarrer, die / der sich diese Schwerpunkte zu Eigen macht und hierfür eigene Impulse einbringt. Dabei unterstützt sie / ihn gerne ein engagierter Kirchenvorstand. Wir erwarten deshalb eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter / innen, sowie den verschiedenen Gemeindegruppen. Als Kirchenvorstand versuchen wir durch Übernahme von Verwaltungsarbeit der Pfarrerin / dem Pfarrer Freiräume zu schaffen für die Verkündigung und die Seelsorge. Uns ist dabei die nachgehende Begleitung bei Amtshandlungen (Taufe / Beerdigungen) besonders wichtig.

Bei der Suche nach einer angemessenen Wohnung im Gemeindebereich ist der Kirchenvorstand behilflich.

Lahnstein liegt landschaftlich besonders reizvoll am Zusammenfluss von Rhein und Lahn, an den Grenzen zu Westerwald und Taunus, zwischen Mittelrhein und Nassauer Land. Mit 19.000 Einwohnern ist Lahnstein kleinstädtisch geprägt und liegt im Bereich des UNESCO Welterbe Oberes Mittelrheintal. Etwa zwei Drittel der Bevölkerung gehören der katholischen Kirche an, mit der uns eine gute ökumenische Zusammenarbeit verbindet. Alle Schularten sind vor Ort. Weitere vor allem kulturelle Angebote bietet Koblenz, das in unmittelbarer Nähe liegt.

Weitere Auskünfte: Stefanie Krampen, Vorsitzende des KV, Tel.: 02621 809967; Dekan Friedrich Kappesser, Tel.: 0176 20966975; Propst Dr. Sigurd Rink, Tel.: 0611 522475.

Nieder-Moos, 1,0 Pfarrstelle, Dekanat Vogelsberg, Patronat sämtliche Riedesel Freiherren zu Eisenbach

Aktives Kirchenvorstandsteam der evangelischen Kirchengemeinde Nieder-Moos sucht ab sofort eine Pfarrerin, einen Pfarrer oder ein Pfarrerehepaar.

- Sind Sie kirchenmusikalisch aufgeschlossen und daran interessiert, sich für eine Konzertreihe zu engagieren, in deren Mittelpunkt die älteste hessische Denkmalorgel (1790 / 91 erbaut von Johann-Markus Oestreich) steht?
- Freuen Sie sich über gute Kinder- und Jugendchöre unter einem Kirchenmusiker, der mit knapp einer halben Stelle auch Dekanatsmusiker ist?
- Ist es für Sie interessant, in vier ansprechenden Kirchen, die sich in einem guten Zustand befinden, zu predigen?
- Möchten Sie alte Traditionen wahren und gleichzeitig Neues versuchen?
- Ist es Ihnen ein Anliegen, Menschen in verschiedenen Lebenssituationen anzusprechen und seelsorgerisch zu begleiten?
- Legen Sie Wert auf eine gute Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen der Nachbargemeinden und im Dekanat?
- Freuen Sie sich über ein sehr gut besetztes Pfarrbüro mit zwei Sekretärinnen?
- Wollten Sie schon immer in einem Naherholungsgebiet wohnen, in dem andere Urlaub machen?

Wenn Sie einige dieser Fragen mit „Ja“ beantworten können, sollten Sie Kontakt mit uns aufnehmen.

Die finanziell solide ausgestattete Kirchengemeinde Nieder-Moos zählt insgesamt neun Dörfer mit ca. 1.200 evangelischen Einwohnern. In der Regel werden sonntags zwei Gottesdienste an den vier Kirchorten abwechselnd gehalten. Es besteht eine gute Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Dörfern und insgesamt in der Kirchengemeinde.

Der jährlich in den Sommermonaten stattfindende „Nieder-Mooser Konzertsommer“ braucht jemanden, der die Freude an kultureller Arbeit mit gutem Augenmaß und kirchlich bezogener Verantwortung verbindet und sich mit Engagement dafür einbringt.

Nebenamtlich angestellte Mitarbeiter: Organist (0,55; 0,45 Dekanatsmusiker); 2 Schreibkräfte (12 Std. / Woche); Kirchendiener und Glöckner (teilweise Handgeläut).

Das Pfarrhaus (1724) strahlt eine sehr wohnliche Atmosphäre aus. Maximal 175 m² in acht Zimmern plus K + B stehen zur Verfügung (Öl-Heizung mit Solar-Ergänzung); großer Garten, Nebengebäude mit Garage.

Kindergarten und Grundschule sind in Freiensteinau (6,5 km); Grund- und Realschule mit Gymnasialzweig bis zur 10. Klasse in Grebenhain (7 km); Gymnasien in Schlüchtern (20 km), Lauterbach (26 km) oder Fulda (28 km).

Die Kirchengemeinde Nieder-Moos ist landschaftlich sehr schön am Osthang des Vogelsbergs gelegen. Der Nieder-Mooser See und Anbindung an den Vulkanradweg sind direkt dabei - Ski fahren, Reiten, Segeln und Surfen sind möglich. Sportverein, Schützenverein, Fußballplatz und Reitzentrum befinden sich im Ort, ebenso ein kleiner Dorfladen. Weitere Einkaufsmöglichkeiten gibt es in Fulda, Schlüchtern und Lauterbach.

Die Stelle ist ab sofort zu besetzen.

Auskünfte erteilen gerne: Willi Schneider, 2. Vorsitzender, Tel.: 06644 7533; Dekan Stefan Klaffehn, Tel.: 06641 645493; Propst Matthias Schmidt, Tel.: 0641 7949610.

Ev. Dekanat Runkel, 0,5 Pfarrstelle für Klinikseelsorge, Verwaltungsdienstauftrag bis 31.12.2014 (gemäß Grundsatzbeschluss der Kirchenleitung zur Pfarrstellenbemessung)

Das Evangelische Dekanat Runkel sucht ab sofort eine Pfarrerin oder einen Pfarrer für eine 0,5 Pfarrstelle für Klinikseelsorge im Dekanat Runkel.

Das Evangelische Dekanat Runkel umfasst 22 Gemeinden mit rund 32.000 Gemeindegliedern. Sämtliche Dienste befinden sich zentral im Haus der Kirche in Limburg (siehe www.ev-dekanat-runkel.de). Gemäß den Leitlinien des Dekanats und im Zuge der Dekanatsentwicklung ist die Klinikseelsorge im St. Vincenz Krankenhaus und in der Vitos-Klinik Hadamar sowie die AKH-Arbeit ein wichtiger Bestandteil des regionalen evangelischen Profils und wird in die gemeindlichen und regionalen Dienste eingebunden.

Neben der halben Klinikpfarrstelle im St. Vincenz-Krankenhaus in Limburg ist dort eine weitere halbe Pfarrstelle für Alten-, Kranken- und Hospizseelsorge neu zu besetzen. Beide Stellenanteile können miteinander verbunden werden.

Das Haus

Das St. Vincenz-Krankenhaus beherbergt als überregionale Klinik 15 Fachabteilungen, die das gesamte ärztliche Versorgungsspektrum abdecken. Es hat 477 Betten. Die Klinik ist ein freigemeinnütziges Krankenhaus der Schwerpunktversorgung. (Weitere Informationen unter www.st-vincenz.de).

Gemäß dem Leitbild des Hauses bildet das christliche Menschenbild die Grundlage und Orientierung des heilenden und pflegenden Handelns. Auf der Grundlage des Evangeliums und eingebunden in die Jahrhunderte alte Tradition christlicher Krankenpflege ist das Haus dem Zweck verpflichtet, Kranke unabhängig von ihrer Weltanschauung, Konfession, Herkunft oder Nationalität zu versorgen.

Das Haus legt einen besonderen Wert darauf, dass die ganzheitliche Versorgung des Menschen die Einbeziehung der Krankenhauseelsorge umfasst. Diese findet hier eine besondere Beachtung und hat eine lange Tradition.

Seitens der römisch-katholischen Kirche tun neben einem Pater eine Ordensschwester Dienst.

Das Haus stellt der evangelischen Seelsorge ein Arbeits- und Gesprächszimmer zur Verfügung. Weitere Räumlichkeiten können genutzt werden. Derzeit befindet sich in zentraler Lage des Klinikums eine neue Krankenhauskapelle im Bau, die Ende des Jahres genutzt werden kann.

Aufgaben

- Gottesdienste und Kasualien (Abendmahlsfeiern, Krankensalbung, Segnungen)
- Auf Nachfrage Besuche auf allen Stationen und schwerpunktmäßig auf der Onkologie, der Intensivstation und der Stroke Unit
- Unterstützung und Begleitung von Patientinnen und Patienten und deren Angehörige
- Begleitung der Mitarbeitenden
- Angebote für die Einrichtung (Veranstaltungen, Projekte)
- Aufbau und Begleitung ehrenamtlicher Arbeit
- Aufbau und Mitarbeit in der Rufbereitschaft
- Vernetzung der Arbeit mit dem Dekanat

Profil

Wir wünschen uns eine kommunikative Persönlichkeit mit Einfühlungsvermögen und deutlichem theologischem Profil, Sinn und Freude an der Gottesdienstarbeit und spirituellen Angeboten.

Eine Zusatzqualifikation in Seelsorge in Form einer pastoralpsychologischen Langzeitfortbildung (6-Wochenkurs) nach den Standards der Deutschen Gesellschaft für Pastoralpsychologie (DGfP) ist erforderlich und kann gegebenenfalls berufsbegleitend erworben werden.

Wir erwarten den privaten Wohnsitz innerhalb der Dekanatsgrenzen.

Dienstszitz ist das St. Vincenz-Krankenhaus in Limburg.

Weitere Auskünfte geben gern: Dekan Manfred Pollex, Tel. 06431 4794795 und Studienleiter Lutz Krüger, Zentrum Seelsorge und Beratung, Tel.: 06031 162950.

Ev. Dekanat Runkel, 0,5 Pfarrstelle für Alten-, Kranken- und Hospizseelsorge, Verwaltungsdienstauftrag bis 31.12.2014 (gemäß Grundsatzbeschluss der Kirchenleitung zur Pfarrstellenbemessung)

Das Evangelische Dekanat Runkel sucht ab sofort eine Pfarrerin oder einen Pfarrer für eine 0,5 Pfarrstelle für Alten-, Kranken- und Hospizseelsorge im Dekanat Runkel.

Das Evangelische Dekanat Runkel umfasst 22 Gemeinden mit rund 32.000 Gemeindegliedern. Sämtliche Dienste befinden sich zentral im Haus der Kirche in Limburg (siehe www.ev-dekanat-runkel.de). Gemäß den

Leitlinien des Dekanats und im Zuge der Dekanatsentwicklung ist die AKH-Arbeit und die Klinikseelsorge im St. Vincenz Krankenhaus sowie in der Vitos-Klinik Hadamar ein wichtiger Bestandteil des regionalen evangelischen Profils und wird eingebunden in die gemeindlichen und regionalen Dienste.

Neben der halben Pfarrstelle für Alten-, Kranken- und Hospizseelsorge ist eine weitere halbe Klinikpfarrstelle im St. Vincenz Krankenhaus in Limburg neu zu besetzen. Beide Stellenanteile können miteinander verbunden werden.

Die Aufgaben

Die halbe Pfarrstelle für AKH-Arbeit wurde im Jahr 2006 errichtet. Nach einer Bilanzierung der bisherigen Arbeit werden neue Akzente gesetzt.

Die im Rahmen einer halben Stelle möglichen Arbeitsthemen werden jährlich mit dem Dekanatssynodalvorstand vereinbart.

A. Gemeindebezogene Angebote:

Ziel: Unterstützung, Beratung und Ausbau ehrenamtlicher Mitarbeit

Hier sollen in Kooperation mit den Ortsgemeinden ehrenamtliche Dienste im Dekanat gefördert und weiterentwickelt werden, die auch im weiteren Sinn mit seelsorgerlicher Arbeit zu tun haben:

- 1 Begleitung von Besuchsdiensten in den Gemeinden:
 - Beratung, Fortbildung, Durchführung von Besuchsdiensttagen in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Seelsorge und Beratung.
2. Angebot von „Exerzitien im Alltag“ als eine weitere Möglichkeit, Ehrenamtliche für die Mitarbeit in den Besuchsdiensten und der Seelsorge zu stärken und zu fördern. Hier wird in überschaubaren Projekten die persönliche Spiritualität entdeckt bzw. entwickelt.

B. Regionale und institutionelle Arbeit:

1. Vernetzung der Arbeit der Diakoniestation mit den Ortsgemeinden im Bereich

In der ambulanten Pflege wird oftmals ein konkreter Bedarf an seelsorgerlicher Zuwendung oder Begleitung wahrgenommen, der in die Gemeinden hinein weiter vermittelt werden soll. Ein weiteres Aufgabenfeld ist die Begleitung und die Fortbildung der Schwestern und Pfleger der Diakoniestation.

2. Ambulante Hospizarbeit

Die Caritas etabliert derzeit die ambulante Hospizarbeit neu. Möglichkeiten der Kooperation mit der dazu beauftragten Hospiz- und Palliativfachkraft sollen erarbeitet werden und ggf. zu einer ökumenisch ausgerichteten Ausbildung ehrenamtlicher Hospizhelfer für Familien mit Schwerkranken und Sterbenden führen.

3. Palliativstation im St. Vincenz-Krankenhaus, Limburg

In Absprache mit der Klinikseelsorge soll als seelsorgerliche Anbindung der AKH-Stelle im interdisziplinären Team der neu eröffneten Palliativstation des St. Vincenz Krankenhauses in Limburg mitgearbeitet werden.

4. Spezialisierte ambulante Palliativversorgung im Landkreis (SAPV).

Der Aufbau des ambulanten Palliativnetzwerks im Landkreis ist derzeit angelaufen. In diesem Bereich ist die Kontaktpflege mit den Verantwortlichen und die Versorgung des Dekanats mit Informationen vorrangig.

5. Kooperation mit dem Inhaber der Profilstelle für gesellschaftliche Verantwortung und Bildung und dem Regionalen Diakonischen Werk:

Die Lebenssituationen alter, kranker und sterbender Menschen und die gesellschaftlichen Entwicklungen dazu sollen aus evangelischer Sicht ins öffentliche Bewusstsein gerückt werden. Hier bietet sich an, Veranstaltungen gemeinsam zu planen und durchzuführen und so die theologischen, gesellschaftspolitischen und seelsorglichen Aspekte aus der Sicht des Glaubens ins Gespräch zu bringen.

Profil

Wir wünschen uns eine kommunikative Persönlichkeit mit Einfühlungsvermögen und deutlichem theologischem Profil, die in der Lage ist, unsere Anliegen auch außerkirchlichen Personen und Institutionen gegenüber verständlich und gewinnend zu vertreten.

Zwei Zusatzqualifizierungen in Seelsorge in Form einer pastoralpsychologischen Langzeitfortbildung (6-Wochenkurs) nach den Standards der Deutschen Gesellschaft für Pastoralpsychologie (DGfP) und ein Kurs in Gruppenleitung zur Ausbildung von Ehrenamtlichen sind erforderlich und können mit einer Langzeitfortbildung berufsbegleitend erworben werden.

Der Dienstsitz befindet sich im Evangelischen Dekanat Runkel.

Wir erwarten den privaten Wohnsitz innerhalb der Dekanatsgrenzen.

Weitere Auskünfte geben gern: Dekan Manfred Pollex, Tel.: 06431 4794795 und Studienleiter Lutz Krüger, Zentrum Seelsorge und Beratung, Tel.: 06031 162950.

Gesamtkirchliche Pfarrstelle zur Vorbereitung und Begleitung der Visitation (Arbeitsstelle Nord). Besetzung durch die Kirchenleitung

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt ist die oben genannte Pfarrstelle wieder zu besetzen. Die Stelle ist der Stellvertreterin des Kirchenpräsidenten zugeordnet.

Die Besetzung erfolgt für die Dauer von sechs Jahren.

Zu den Aufgaben der Stelleninhaberin bzw. des Stelleninhabers gehören:

- die Beratung und Begleitung hinsichtlich aller Fragen, die sich aus dem Kirchengesetz zur Ordnung der Visitation der EKHN ergeben
- die Begleitung der Visitationsprozesse in den drei nördlichen Propsteibereichen bei der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung
- Unterstützung von Dekanatssynodalvorständen bei der Wahrnehmung der Visitation
- die Mitarbeit bei der Vorbereitung der Besucher / innen
- das Erstellen und die Aktualisierung der Handreichungen zur Durchführung der Visitation
- die Aufarbeitung und Darstellung von Ergebnissen der Visitation für Evaluationsprozesse und für kirchenleitendes Handeln
- die Kooperation mit Bereichen, die die Visitation tangieren, wie z.B. die Referate Gemeinde, Sozialforschung und Statistik, Gemeinde- und Verfassungsrecht, dem IPOS usw.
- die kontinuierliche Weiterentwicklung der Visitationsinstrumente
- die Aufarbeitung der Literatur zum Thema Visitation und Gemeindeentwicklung

Voraussetzung für die Wahrnehmung dieser Aufgaben sind folgende Qualifikationen und Erfahrungen:

- mehrjährige Gemeindepraxis als Pfarrer / in
- beraterische und erwachsenbildnerische Kompetenzen
- die Fähigkeit zu konzeptioneller Arbeit und Organisationsgeschick
- Erfahrung in der Vermittlung und Präsentation von Prozessen mit neuen Medien

Die Besoldung richtet sich nach dem Pfarrerbesoldungsgesetz.

Die EKHN fördert die Chancen von Frauen und Männern im Beruf. Bei dieser Ausschreibung sind Frauen besonders aufgefordert, sich zu bewerben.

Schwerbehinderte Bewerberinnen / Bewerber werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Die Bewerbung erbitten wir bis zum 30.04.2011 auf dem Dienstweg an die Kirchenverwaltung der EKHN, Referat Personalservice Kirchengemeinden und Dekanate, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt.

Weitere Auskünfte erteilen: Die Stellvertreterin des Kirchenpräsidenten, Frau OKRin Cordelia Kopsch, Tel.: 06151 405298 und Herr Propst Dr. Sigurd Rink, Tel.: 0611 522475.

Urlaubsseelsorgedienst

Das Kirchenamt der EKD sucht für den kirchlichen Dienst an Urlaubsorten in Europa (Dänemark, Frankreich, Italien, Niederlande, Österreich, Polen und Ungarn) in den Monaten Juni bis September noch Pfarrerinnen und Pfarrer im aktiven Dienst oder im Ruhestand bis 70 Jahre, die eine solche Tätigkeit nebenamtlich übernehmen wollen.

Wir bieten:

- für Pfarrerinnen und Pfarrer im aktiven Dienst zusätzliche Urlaubstage
- eine Vorbereitungstagung Ende März
- eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit

Wir erwarten:

- ein oder zwei Gottesdienste pro Woche
- einen Einsatz, der mindestens 2 Sonntage umfasst
- Wochenveranstaltungen nach Möglichkeiten
- Bereitschaft zur Einzelseelsorge.

Nähere Informationen finden Sie unter www.ekd.de/international/tourismus. Außerdem stehen Ihnen Frau Gawarecki (0511-2796-133) und Herr Theiler (0511-2796-138) für weitere Auskünfte gern zur Verfügung.

Evangelische Kirche in Deutschland,
Kirchenamt der EKD, Postfach 21 02 20,
D-30402 Hannover
E-Mail: urlaubsseelsorge@ekd.de

Auslandsdienst in Philippi / Wynberg (Südafrika)

Für den Auslandspfarrdienst mit Dienstsitz in Philippi (Großraum Kapstadt) sucht die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) zum 1. August 2011 für die Dauer von zunächst 6 Jahren für die Evangelisch-Lutherische Kirche im Südlichen Afrika (Kapkirche)

eine Pfarrerin / einen Pfarrer / ein Pfarrehepaar

Der Gemeindeverband Philippi / Wynberg befindet sich im kommunalpolitischen Großraum Kapstadt. Philippi liegt dennoch in einem ländlichen Gebiet, in dem vor 150 Jahren Deutsche aus der Lüneburger Heide angesiedelt wurden. Wynberg liegt etwa 10 km davon entfernt in einem vornehmeren Stadtteil. Auf dem Gelände der Gemeinde Wynberg gibt es einen deutschen Kindergarten, der mit der Deutschen Internationalen Schule Kapstadt verbunden ist. Engagierte Kirchenvorstände und Laienprediger prägen das Gemeindeleben. Die Gemeinden liegen in einem stark calvinistisch-reformiertem Umfeld und in der Nähe von großen Neusiedlungen mit vielen sozialen Herausforderungen.

Im Sinne des Gemeindeverbandes erwarten wir:

- einen erfahrenen Seelsorger oder eine erfahrene Seelsorgerin, der/die gut predigen und behutsam Menschen in eine Umbruchsituation begleiten kann,
- eine bewusste Identifikation mit der Lutherischen Lehre und Tradition bei einer Offenheit zur Ökumene,
- eine gute Kooperation mit den angestellten und ehrenamtlichen Mitarbeitern in der Gemeinde und deren kontinuierliche Förderung,
- Gute Englisch- und Afrikaanskenntnisse, bzw. den Willen und die Begabung intensiv Afrikaans zu lernen.

Der Gemeindeverband bietet Ihnen:

- eine interessante Tätigkeit in Kooperation mit engagierten Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen,
- ein ruhig gelegenes Pfarrhaus mit großem Hof,
- Gemeindebüro und Teilzeit-Sekretärin,
- einen Dienstwagen (ein Führerschein wird benötigt),
- einen örtlichen (deutschen) Kindergarten und eine deutsche Schule mit Abitur (etwa 35 km entfernt).

Gesucht wird ein Pfarrer/eine Pfarrerin oder ein Pfarrehepaar mit öffentlich-rechtlicher Anstellung in einer der Gliedkirchen der EKD. Leben Sie in einer Familie, möchten wir Ihren Ehepartner / Ihre Ehepartnerin ebenfalls kennenlernen, weil ein mehrjähriger Auslandsaufenthalt vom Ehepartner bzw. der Ehepartnerin mitgetragen werden muss. Die Besoldung richtet sich nach den Bestimmungen der ELKSA (Kapkirche), dazu kommen eine Zulage und Beihilfen durch die EKD. Die Verkündigungssprache ist überwiegend Afrikaans, auch Englisch und Deutsch.

Für weitere Informationen stehen Ihnen gern Herr Torsten Böhmer M.A. (0511-2796-234) oder Frau Oberkirchenrätin Dr. Ruth Gütter (0511-2796-235) zur Verfügung.

Ihre aussagefähige Bewerbung richten Sie bitte bis zum 30. April 2011 an die nachstehende Anschrift. Sie erhalten weitere Informationen und Unterlagen auf Ihre schriftliche Nachfrage (möglichst per E-Mail):

Evangelische Kirche in Deutschland,
Kirchenamt der EKD, Postfach 21 02 20
D-30402 Hannover
E-Mail: TeamPersonal@ekd.de

Auslandsdienst in Johannesburg (Südafrika)

Für den Auslandspfarrdienst mit Dienstsitz in Midrand sucht die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) zum 1. August 2011 für die Dauer von zunächst 6 Jahren für die Evangelisch-Lutherische Kirche in Südafrika (N-T)

eine Pfarrerin / einen Pfarrer / ein Pfarrehepaar

Sie finden die Gemeinden Midrand und Kelvin unter www.ekd.de/auslandsgemeinden und die Kirche unter www.elcsant.org.za. Das Pfarramt umfasst zwei Kirchengemeinden unterschiedlicher Prägung. Midrand

wurde vor 17 Jahren gegründet und ist eine zahlenmäßig schnell wachsende Gemeinde, Kelvin greift auf eine 102 Jahre alte nordisch-lutherische Tradition zurück, ist aber südafrikanisch geworden. Obwohl sich viele Sprachen, Kulturen und Hautfarben in den beiden Gemeinden befinden, ist Englisch Umgang- und Gottesdienstsprache, Für die insgesamt 800 Gemeindeglieder ist der Gottesdienst der Höhepunkt des Gemeindelebens. Hinzu kommen Kindergottesdienste, Jugendkreise, Chorarbeit. Bewusst will man auf die Menschen in der Gegend zugehen, die kirchlich noch nicht gebunden sind.

Im Sinne der Kirchengemeinde erwarten wir:

- einen erfahrenen Seelsorger oder eine erfahrene Seelsorgerin, der/die gut predigen kann und Freude an der Gottesdienstgestaltung hat,
- Offenheit und Kreativität für neue Wege im Aufbau des Gemeindelebens und interkulturelle Kompetenz,
- die Fähigkeit, weitere Menschen zur ehrenamtlichen Mitarbeit in der Gemeinde zu finden und zu fördern,
- gute Englischkenntnisse und angemessene Computerkenntnisse.

Die Kirchengemeinde bietet Ihnen:

- eine interessante Tätigkeit mit engagierten Mitarbeitern,
 - zwei Gemeindezentren,
 - ein ruhig gelegenes Pfarrhaus,
 - einen Dienstwagen (ein Führerschein wird benötigt),
- eine gute örtliche Infrastruktur mit deutscher Schule (mit Abitur u. Kindergarten).

Gesucht wird ein Pfarrer/ eine Pfarrerin/ ein Pfarrehepaar mit öffentlich-rechtlicher Anstellung in einer der Gliedkirchen der EKD und mehrjähriger Erfahrung in der Führung eines Gemeindepfarramts. Leben Sie in einer Familie, möchten wir Ihren Ehepartner / Ihre Ehepartnerin ebenfalls kennenlernen, weil ein mehrjähriger Auslandsaufenthalt vom Ehepartner bzw. der Ehepartnerin mitgetragen werden muss. Die Besoldung richtet sich nach den Bestimmungen der ELKSA (N-T), dazu kommen eine Zulage und Beihilfen durch die EKD.

Für weitere Informationen stehen Ihnen gern Herr Torsten Böhmer M.A. (0511-2796-234) oder Frau Oberkirchenrätin Dr. Ruth Gütter (0511-2796-235) zur Verfügung.

Ihre aussagefähige Bewerbung richten Sie bitte bis zum 30. April 2011 an die nachstehende Anschrift. Sie erhalten weitere Informationen und Unterlagen auf Ihre schriftliche Nachfrage (möglichst per Email):

Evangelische Kirche in Deutschland
Kirchenamt der EKD, Postfach 21 02 2,
D-30402 Hannover, E-Mail: TeamPersonal@ekd.de

Auslandsdienst in Johannesburg (Südafrika)

Für den Auslandspfarrdienst mit Dienstsitz in Johannesburg sucht die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) zum 1. August 2011 für die Dauer von zunächst 6 Jahren für die Evangelisch-Lutherische Kirche in Südafrika (N-T)

eine Pfarrerin / einen Pfarrer / ein Pfarrehepaar

Sie finden die Friedenskirchengemeinde unter www.ekd.de/auslandsgemeinden und die Kirche unter www.elcsant.org.za. Die Friedenskirche ist eine kleine, fast 100 J. alte Oase zwischen den Hochhäusern des Innenstadtdistrikts Hillbrow, die sich zu einer sehr lebendigen multikulturellen Gemeinde entwickelt hat. Der Pfarrdienst hat es in Wortverkündigung und Seelsorge mit zwei Gruppen zu tun: Einmal mit zumeist älteren deutschsprachigen Gemeindegliedern, einschließlich derer im Deutschen Altersheim, sodann mit einer jüngeren, stark fluktuierenden Gruppe, die sich aus allen möglichen Ländern Afrikas rekrutiert, mit Englisch als verbindender Sprache. Die Gemeinde erwartet auch Engagement in der von ihr ins Leben gerufenen „Outreach“-Stiftung, einem diakonischen Projekt, das sich der (jungen) Menschen in der Umgebung annimmt und unter www.outreachfoundation.co.za vorstellt. Letztlich gilt es, in allen diesen Handlungsfeldern einladende Gemeinde zu sein.

Im Sinne der Kirchengemeinde erwarten wir:

- einen erfahrenen Seelsorger oder eine erfahrene Seelsorgerin, der/die gut predigen kann und Freude an der Gottesdienstgestaltung hat,
- ein Herz für die Nöte und Herausforderungen der Menschen in der Innenstadt, die unter einer immer noch hohen Kriminalität leiden,
- Offenheit und Verständnis für eine Vielfalt an Kulturen und Aufgeschlossenheit für soziale Fragen,
- gute Englischkenntnisse und angemessene Computerkenntnisse.

Die Kirchengemeinde bietet Ihnen:

Unterstützung durch einen engagierten Gemeindegliederkirchenrat.

- ein Pfarrhaus (nicht in Hillbrow),
- einen Dienstwagen (ein Führerschein wird benötigt),
- eine gute örtliche Infrastruktur mit deutscher Schule (mit Abitur u. Kindergarten).

Gesucht wird ein Pfarrer/eine Pfarrerin/ein Pfarrehepaar mit öffentlich-rechtlicher Anstellung in einer der EKD-Gliedkirchen und mehrjähriger Erfahrung in der Führung eines Gemeinde-Pfarramts. Leben Sie in einer Familie, möchten wir Ihren Ehepartner / Ihre Ehepartnerin ebenfalls kennenlernen, weil ein mehrjähriger Auslandsaufenthalt vom Ehepartner bzw. der Ehepartnerin mitgetragen werden muss. Die Besoldung richtet sich nach den Bestimmungen der ELKSA (N-T), dazu kommen eine Zulage und Beihilfen durch die EKD. Die Verkündigungssprachen sind Deutsch und Englisch.

Für weitere Informationen stehen Ihnen gern Herr Torsten Böhmer M.A. (0511-2796-234) oder Frau Oberkirchenrätin Dr. Ruth Gütter (0511-2796-235) zur Verfügung.

Ihre aussagefähige Bewerbung richten Sie bitte bis zum 30. April 2011 an die nachstehende Anschrift. Sie erhalten weitere Informationen und Unterlagen auf Ihre schriftliche Nachfrage (möglichst per E-Mail):

Evangelische Kirche in Deutschland
Kirchenamt der EKD, Postfach 21 02 20,
D-30402 Hannover, E-Mail: TeamPersonal@ekd.de

Das Evangelische Missionswerk in Südwestdeutschland (EMS) ist eine internationale Gemeinschaft evangelischer Kirchen und Missionsgesellschaften in Afrika, Asien, Nahost und Europa. In Zusammenarbeit mit mission 21, dem evangelischen Missionswerk in der Schweiz, suchen wir

**eine ökumenische Mitarbeiterin /
einen ökumenischen Mitarbeiter**

mit Erfahrung im Bereich ökologischer Bildung für das Ökologiezentrum der Presbyterianischen Kirche in der Republik Korea (PROK) in Seoul.

Ihre Aufgaben sind:

- Ansprechpartner/in zu sein für ökologische Anliegen und Probleme
- Stärkung der kirchlichen ökologischen Bewegung in Korea
- Die theologische Reflektion ökologischer Themen
- Vermittlung von ökologischer Bildung für verschiedene Altersgruppen
- Die Einführung des Ökoaudit für Kirchengemeinden
- Advocacy im Blick auf ökologische Fragen auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene mit zu initiieren
- Vernetzung der kirchlichen ökologischen Bewegung in Korea mit der ökumenischen Bewegung und vor allem mit dem Netzwerk der internationalen Gemeinschaft des EMS und von mission 21.

Wir erwarten:

- Erfahrung in der Bildungsarbeit zu ökologischen Fragen und nachhaltiger Entwicklung und Interesse an/Weiterbildung zu theologischen Fragestellungen
- Fähigkeit, Trainingskurse und Bildungsveranstaltungen im Team mit koreanischen Kolleginnen und Kollegen durchzuführen
- Bereitschaft, sich auf eine andere Kultur und eine andere Kirche und Spiritualität einzulassen
- Flexibilität, Lernbereitschaft, Fähigkeit zur Selbstreflexion und Teamfähigkeit
- Sehr gute Englischkenntnisse; Kenntnisse der koreanischen Sprache wären von Vorteil.

Wir bieten:

- Länder- und gegebenenfalls fachspezifische Vorbereitung
- ggf. Sprachkurs Koreanisch vor Ort (mindestens sechs Monate)
- Begleitung
- Bezahlung auf der Grundlage der Pfarrbesoldung / KAO
- Einen 3-Jahres-Vertrag; evtl. ist eine Verlängerung möglich

Anstellungsbeginn möglichst im 4. Quartal 2011.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Herrn Lutz Drescher, Verbindungsreferent Ostasien und Indien, Tel.: +49 711 636 78 -30, Mail: drescher@ems-online.org oder an Pfarrerin Ulrike Schmidt-Hesse, Leiterin der Abteilung Mission und Partnerschaft, Tel. +49 711 636 78 -33, Mail: schmidt-hesse@ems-online.org

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis zum 31.5.2011 an: Evangelisches Missionswerk in Südwestdeutschland (EMS) Personalstelle, Vogelsangstraße 62, 70197 Stuttgart, Tel: +49 (0711) 63678-18, Mail:personal@ems-online.org. Im Internet finden Sie uns unter www.ems-online.org

Die Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Biedenkopf sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt für die Kinder- und Jugendarbeit in der Gemeinde eine/einen

**Gemeindepädagogin/Gemeindepädagogen oder
Sozialpädagogin/Sozialpädagogen
mit gemeindepädagogischer Qualifikation
(50%-Stelle, befristet auf 2 Jahre)**

Der Kirchenvorstand sieht einen besonderen Auftrag im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit und möchte diese durch eine hauptamtliche, zunächst auf 2 Jahre befristete, selbstfinanzierte 0,5 Gemeindepädagogenstelle unterstützen und teilweise neu aufbauen.

Von einer Mitarbeiterin/einem Mitarbeiter auf Zeit erwarten wir:

- Freude an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im Kontext ihrer Lebenswelt und der christlichen Botschaft,
- Kreativität bei der Entwicklung von Angeboten,
- Pädagogisches Geschick und religiöse Sprachfähigkeit,
- Unterstützung und Weiterbildung von ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen,
- Aufbau eines Jugendtreffs und Projektarbeit,
- Mitarbeit in besonderen Projekten der Konfirmandenarbeit,
- Vernetzung mit Aktivitäten der Jugendband Crossnotes und der Jugendarbeit des Dekanates.

Wir bieten:

- gute Zusammenarbeit mit einem aufgeschlossenen Team haupt- und ehrenamtlicher Mitarbeiter/innen,
- vielfältig ausgestattete Jugendräume,
- ein eigenes Büro,
- Mithilfe bei der Wohnungssuche,
- Vergütung nach KDAVO.

Die Zugehörigkeit zur evangelischen Kirche wird vorausgesetzt. Eine Verlängerung der Stelle ist angestrebt, eine zukünftige Aufstockung auf 100% in Kooperation mit anderen Kirchengemeinden ist denkbar.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen erbitten wir bis 15.04.11 an die Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Biedenkopf, Bei der Kirche 11, 35216 Biedenkopf.

Nähere Auskünfte erteilen: Pfarrerin. Dr. Andrea Morgenstern, Tel. 06461 2580; Stv. KV-Vorsitzender Markus Plitt, Tel. 06461 3234; Dekan Gerhard Failing, Tel. 06461 928210.

Für die Neubesetzung unseres Jugendbüros in Friedberg suchen wir zum 01.08.2011 eine/einen neue/neuen Dekanatsjugendreferenten/Dekanatsjugendreferentin

mit der Qualifikation:

**Gemeindepädagogin/Gemeindepädagoge
bzw. Gemeindediakonin/Gemeindediakon (FH)
oder Sozialpädagogin/Sozialpädagoge
mit gemeindepädagogischer Zusatzqualifikation
(kann berufsbegleitend erworben werden)
(100%-Stelle)**

Das Dekanat Wetterau umfasst 61 Kirchengemeinden, in denen 86.000 evangelische Christinnen und Christen leben. Die kirchliche Arbeit mit Jugendlichen im Dekanat Wetterau zeichnet sich durch eine Vielfalt von Arbeitsweisen, Glaubensprägungen und unterschiedlichen Interessen der Jugendlichen in den Gemeinden und auf Dekanatssebene aus. Im Dekanatsjugendbüro arbeiten zwei Dekanatsjugendreferenten/innen mit jeweils ganzer Stelle und eine Dekanatsjugendpfarrerin, die mit halber Stelle für die regionale Begleitung Jugendlicher und deren Belange beauftragt ist.

Acht Gemeindepädagoginnen und -pädagogen sind beim Dekanat angestellt und arbeiten in Kirchengemeinden oder der offenen Jugendarbeit.

Informationen über das Dekanat Wetterau finden Sie auf der Dekanatshomepage oder der Homepage der Dekanatsjugend: www.wetterau-evangelisch.de oder www.evangelische-jugend-wetterau.de.

In dieser jetzt zu besetzender Stelle sollen folgende Aufgaben wahrgenommen werden:

- Konzeptionelle Weiterentwicklung der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im Ev. Dekanat Wetterau (Zukunftswerkstätten u. a.);
- Koordination der Juleica-Ausbildung und Weiterentwicklung der Juleica-Konzeption;

- Angebote in der Juleica-Ausbildung;
- Begleitung der Ehrenamtlichen, die als Teamer/innen bei Juleica-Fortbildungen mitarbeiten oder Projekte mit gestalten (z.B. Koordination von Auswertungs-treffen, spirituelle Angebote etc.);
- Begleitung der Dekanatsjugendvertretung als regionale/r Geschäftsführer/in der Ev. Jugend in Hessen und Nassau;
- Begleitung der Delegierten der EJHN mit dem Ziel einer eigenständigen Arbeit der Jugendlichen und jungen Erwachsenen;
- exemplarische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in Kirchengemeinden;
- Öffentlichkeitsarbeit (in Zusammenarbeit mit der Öffentlichkeitsbeauftragten).

Wir erwarten von der/dem zukünftigen Stelleninhaber/in:

- Freude an der Zusammenarbeit mit Jugendlichen;
- Interesse an der Qualifizierung, Beratung und Betreuung von Ehrenamtlichen aller Altersgruppen;
- ein klares pädagogisches und theologisches Profil;
- Fähigkeit zu konzeptionellem Denken;
- Teamfähigkeit und hohes Engagement;
- Berufserfahrung;
- integratives Wirken, das die unterschiedlichen Ausrichtungen der Regionen berücksichtigt und zusammenführt.

Das Dekanat bietet:

- einen abwechslungsreichen, selbst zu gestaltenden Arbeitsplatz mit einem eigenen Büro in Friedberg;
- Unterstützung bei der Wohnungssuche;
- Unterstützung durch den Dekanatsjugendausschuss und die Jugendvertretung im Dekanat.

Voraussetzungen für Ihre Bewerbung:

- Abschluss als Gemeindepädagog/in bzw. als Sozialpädagoge/in oder Sozialarbeiter/in;
- Mitgliedschaft in der Evangelischen Kirche;
- eine protestantische Überzeugung und kritische Solidarität mit der verfassten Kirche.

Die Vergütung erfolgt nach KDAVO E10.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den vollständigen Unterlagen bis zum 30.04.2011 an das Evangelische Dekanat Wetterau, Dekan J.-M. Schlösser, Postfach 100216, 61142 Friedberg.

Weitere Informationen geben:

Präses Tobias Utter, Tel. 06101 4992260 oder mobil 0171 6328297, Dekan J.-M. Schlösser, Ev. Dekanat Wetterau Tel. 06031 16154-10 sowie Jugendpfarrerin Birgit Müller, Tel. 06403 9691422 (birgit.ffm@web.de).

**Postvertriebsstück
D 1205 BX**

Gebühr bezahlt

**Kirchenverwaltung der EKHN
Paulusplatz 1
64285 Darmstadt**
